NIKLAS
LUHMANN
GYMNASIUM
Oerlinghausen

Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Englisch

Fassung vom 08.03.2023

Inhalt

Seite

1 Die Fachgruppe Englisch am Niklas-Luhmann-Gymnasium Oerlinghausen 3

2 Entscheidungen zum Unterricht 4

2.1 Unterrichtsvorhaben 4
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 5
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 10
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 63
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 64
2.4 Lehr- und Lernmittel 72

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 73

4 Qualitätssicherung und Evaluation 74

Anhang

1 Die Fachgruppe Englisch am Niklas-Luhmann-Gymnasium Oerlinghausen

Das Niklas-Luhmann-Gymnasium ist i. d. R. vierzügig und hatte in den vergangenen Schuljahren ca. 800 Schülerinnen und Schüler.

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 12 Kolleginnen und Kollegen sowie zwei Lehramtsanwärter an.

Die Schule hat kein besonderes sprachliches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 die Wahl zwischen Latein und Französisch. In der Oberstufe kann Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden.

In den vergangenen Schuljahren gab es in der gymnasialen Oberstufe in der Einführungsphase 2 bis 3 Grundkurse und in der Qualifikationsphase jeweils 1 bis 2 Leistungskurse.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Ausstattung der Schule mit einem Fachraum ‚Sprachen', der über einen Computer mit Internet-Zugang und ein Smartboard verfügt, erleichtert die Realisierung dieses Ziels.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Kursfahrten o. ä.) zu erhalten, ist im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nicht die gesamte Bruttounterrichtszeit verplant.

Beiträge des Fachs Englisch zur Berufsorientierung sind blau hinterlegt.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	**A society of screens – The digital age** (ca. 18-20 Stunden)	**Zusammenleben, Kommunikation [und Identitätsbildung] im digitalen Zeitalter**	Siehe konkretisiertes Unterrichtsvorhaben	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
EF1-2	**Identity – Finding your place** (ca.18-20 Stunden)	**Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung [im digitalen Zeitalter]**	Siehe konkretisiertes Unterrichtsvorhaben	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
EF 1-2/ EF 2-1	**How do I read and watch? The challenge of books and films** (ca. 14-16 Stunden)	**Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung [im digitalen Zeitalter]**	Siehe konkretisiertes Unterrichtsvorhaben	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
EF2-2	**The global challenges – In times of rapid change** (ca. 18 -20 Stunden)	**Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „*global village*“**	Siehe konkretisiertes Unterrichtsvorhaben	
EF2-2	**Going places – Life after school** **(ca. 6-10 Stunden)**	**(Sprachen-) Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland**	Siehe konkretisiertes Unterrichtsvorhaben	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) / Hörverstehen (isoliert) oder Hörsehverstehen (isoliert)

Qualifikationsphase: Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	**The American experience** (ca. 20-26 Stunden)	**Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA**	Siehe konkretisiertes Unterrichtsvorhaben	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen
Q1.1-2	**Britishness** (ca. 20-26 Stunden)	**Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel**	Siehe konkretisiertes Unterrichtsvorhaben	Hörverstehen (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
Q1.2-1	**Postcolonial experiences: Nigeria** (ca. 20-26 Stunden)	**Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum**	Siehe konkretisiertes Unterrichtsvorhaben	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
Q1.2-2	**Globalization** unter Einbeziehung der Themen **English as a global language** und **Working in a globalized world** (ca. 20-26 Stunden)	**Chancen und Risiken der Globalisierung** **Lebensentwürfe Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca***	Siehe konkretisiertes Unterrichtsvorhaben	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
Q2.1-1	**Shakespeare** (ca. 28-34 Stunden)	**Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft**	Siehe konkretisiertes Unterrichtsvorhaben	Hörsehverstehen (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
Q2.1-2	**Science and technology: Chances and risks / Literary visions of the future** (ca. 28-34 Stunden)	**Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft**	Siehe konkretisiertes Unterrichtsvorhaben	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) ODER Hör-/ Hörsehverstehen (isoliert)
Q2.2	**The media** (ca. 28-34 Stunden)	**Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft** **Lebensentwürfe Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca***	Siehe konkretisiertes Unterrichtsvorhaben	Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]

Qualifikationsphase: Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	**The American Experience** (ca. 42 Stunden)	**Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA**	Siehe konkretisiertes Unterrichtsvorhaben	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen
Q1.1-2	**Britishness** (ca. 42 Stunden)	**Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel**	Siehe konkretisiertes Unterrichtsvorhaben	Hörverstehen (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
Q1.2-1	**Postcolonial experiences: Nigeria** (ca. 42 Stunden)	**Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum**	Siehe konkretisiertes Unterrichtsvorhaben	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
Q1.2-2	**Globalization** unter Einbeziehung der Themen **English as a global language** und **Working in a globalized world** (ca. 42 Stunden)	**Chancen und Risiken der Globalisierung** **Lebensentwürfe Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca***	Siehe konkretisiertes Unterrichtsvorhaben	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
Q2.1-1	**Shakespeare** (ca. 56 Stunden)	**Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft**	Siehe konkretisiertes Unterrichtsvorhaben	Hörsehverstehen (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
Q2.1-2	**Science and technology: Chances and risks / Literary visions of the future** (ca. 56 Stunden)	**Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft**	Siehe konkretisiertes Unterrichtsvorhaben	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) ODER Hör-/Hörsehverstehen
Q2.2	**The media** (ca. 56 Stunden)	**Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft** **Chancen und Risiken der Globalisierung**	Siehe konkretisiertes Unterrichtsvorhaben	Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Die folgenden Übersichten weisen – unter Orientierung am KLP GOSt Englisch – Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit/des Kompetenzerwerbs sowie weitere zentrale Absprachen (graue Kästen unten) für das jeweilige Unterrichtsvorhaben/Quartal aus. Im Falle von konkret angegebenen Quellen handelt es sich dabei immer um Texte, mithilfe derer die angegebenen Kompetenzen *beispielsweise* erweitert werden können.

EF 1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

A society of screens – The digital age

Textsortenschwerpunkt: *Newspaper article*
Kompetenzschwerpunkt: Leseverstehen
Soziokulturelles Orientierungswissen: Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter
Gesamtstundenkontigent: ca. 16 - 18 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation: *Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Im Speziellen wird die interkulturelle kommunikative Kompetenz durch die Sprachmittlungsaufgabe auf S. 28 geschult. Noch konkreter konzipiert im Hinblick auf die Schulung interkultureller kommunikativer Kompetenz ist die umfangreiche Aufgabe auf S. 30 zum Thema Mediennutzung in Deutschland und den USA. Sonderseiten zur Sprachbewusstheit, die auch die interkulturelle Kompetenz fördern (S. 166-169)*

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen:** Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen: - *Verschiedene Aufgaben zu insgesamt vier Auszügen aus dem Drama Hacktivists (S. 14-23); Leseverstehensaufgabe zu einem Zeitungsartikel (S. 26); Aufgaben zu einem Cartoon zum Thema Social Media (S. 26)*
- **Sprechen: An Gesprächen teilnehmen:** Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen: *Lernformen wie Milling around (S. 10), die auf dialogischem Sprechen beruhen; Diverse mündliche Diskussionsaufgaben, u. a. zu den Themen Selfies (S. 10), „selfie addiction" (S: 11) und Social Media (S. 26)*
- **Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen:** Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen*: - Aufgabe zur Präsentation eines Zitats zum Thema* Social Media *(S. 28); Methoden wie* Dramatic reading*, die auf monologischem Sprechen beruhen (S. 17)*
- **Schreiben:** Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen: *Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, z. B.* summary *(u. a. S. 26),* letter to the editor *(S. 27),* comment *(u. a. S. 20-21, 24, 27 etc.),* discussion *(u. a. S. 20-21),* blog post *(S. 25); Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte, u. a. von Karikaturen (S. 26) und Statistiken (S. 29, 30); Diverse Skills-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang*
- **Sprachmittlung:** Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben: *Sprachmittlungsaufgabe zu einem deutschen Online-Artikel (S. 28); Skills-Seiten zur Sprachmittlung (S. 200-201)*
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht: *Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u. a. durch die WordPool-Seiten (S. 12-13); Bereitstellen von Sprachmaterial (u. a. auf S. 17, 20, 24); In den Aufgabenfluss eingebettete Grammatik-Aufgaben (S. 34, in der Diff section auf S. 114); Weitere Aufgaben im Grammatik-Nachschlage- und Übungsanhang (S. 148-165)*

Text- und Medienkompetenz

- Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytischinterpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an: - Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, insbesondere Dramenauszügen (S. 14-16, 18-19, 22-23) und einem Zeitungs-/Online-Artikel (S. 26-27); Textverständnisaufgaben (u. a. S. 14, 15, 22, 26); Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, u. a. von Karikaturen (S. 26), Statistiken (S. 29, 30) und Videos (u. a. S. 11); *Skills training: Viewing* (S. 31-34); Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang

Sprachlernkompetenz

- Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens: *Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch Selbsteinschätzungselemente (S. 22) und Checklists, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u. a. S. 19, 25, 31, 35); Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 11); Aufgaben zu Feedback/Peer-editing (u. a. S. 35); Choose-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u. a. S. 25); SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen Diff section (S. 114-136) zurückgreifen; SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle Challenge-Aufgaben (u. a. S. 17) oder zusätzliche Extra-Aufgaben (u. a. S. 33) zu bearbeiten; Umfangreiche Skills section (S. 170-209) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u. a. auch How to give feedback/peer-edit (S. 206-207)*

Sprachbewusstheit

- Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen: *Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über Sprachverwendung bei der Beschäftigung mit unterschiedlichen Konnotationen auf S. 13 und der Beschäftigung mit verschiedenen Intonationsvarianten im Kontext eines Dramatic reading auf S. 17; Zusätzliche Sonderseiten zur Sprachbewusstheit (S. 166-169) im Anhang*

Lernerfolgsüberprüfungen

- **schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen integriert

EF 1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Identity – Finding your place

Textsortenschwerpunkt: *Novel* und narrative Texte
Kompetenzschwerpunkt: Leseverstehen
Soziokulturelles Orientierungswissen: Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter
Gesamtstundenkontigent: ca. 18 - 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation: *Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz implizit im gesamten Kapitel; Sonderseiten zur Sprachbewusstheit, die auch interkulturelle Kompetenz fördern (S. 166-69)*

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden: *Skills training: Listening* (S. 57-58); Hörsehverstehen zu *film trailer* (S. 48) und einer Video-Rezension (S. 51).
- **Leseverstehen**: umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen: Auszüge aus Roman *The messenger* (S. 40-47); Auszüge aus Romanen *The absolutely true diary of a part-time Indian* (S. 48) und *Oranges are not the only fruit* (S. 51-53); Kurzgeschichte (S. 53-56).
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen: *Lernformen wie Milling around (S. 36), die auf dialogischem Sprechen beruhen; mündliche Diskussionsaufgaben, u. a. zu unterschiedlichen Aspekten von und Sichtweisen auf Identität (S. 36, 37).*
- **Schreiben**: zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen: *summary (u. a. S. 48), analysis of characterisation and narrative perspective (u. a. S. 40-47), kreative Formate wie Geschichte fort-/ umschreiben (S. 47, 48), Diverse Skills-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang*
- **Verfügen über sprachliche Mittel**: ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen, ohne dass dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen die Kommunikation beeinträchtigen: *Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u. a. durch die WordPool-Seiten (S. 38-39); Bereitstellen von Sprachmaterial (u. a. auf S. 44); Grammatik-Aufgaben im Grammatik-Nachschlage- und Übungsanhang (S. 148-165)*

Text- und Medienkompetenz

- Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytischinterpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an: *Texte unterschiedlicher Genres, insbesondere Romanauszüge (S. 40-41, 46-47, 49, 51-52) und Kurzgeschichte (S. 53-55); diverse Textverständnisaufgaben (u. a. S. 40, 46, 48, 51, 56); Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, insbesondere einer Karikatur (S. 50) und von Videos (S. 48, 51); diverse Skills-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang*

Sprachlernkompetenz

- Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens:
- *Selbsteinschätzungselemente (S. 48) und Checklists, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (S. 47); Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 37); Aufgaben zu Feedback/peer-editing (u. a. S. 53, 59); Choose-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u. a. S. 48, 59, etc.); eigenständiger Rückgriff auf Hilfestellungen in der Diff section (S. 114-136).*

Sprachbewusstsheit

- Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen:
- *Schulung der Sprachbewusstheit implizit im gesamten Kapitel; Sonderseiten zur Sprachbewusstheit (S. 166-69) im Anhang*

Lernerfolgsüberprüfungen

schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen integriert, Hörsehverstehen (isoliert)

EF 1: 2. Quartal / EF 2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

How do I read and watch? The challenge of books and films

Textsortenschwerpunkt: *novel,* narrative Texte und *film*

Kompetenzschwerpunkt: Leseverstehen und Hörsehverstehen

Soziokulturelles Orientierungswissen: Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter

Gesamtstundenkontigent: ca. 14 - 16 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Die SuS können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation: *Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz implizit im gesamten Kapitel; Sonderseiten zur Sprachbewusstheit, die auch interkulturelle Kompetenz fördern (S. 166-69)*

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden: *Skills training: Viewing* (S. 31-34); Hörsehverstehen zu *film trailer* (S. 48) und einer Video-Rezension (S. 51).
- **Leseverstehen**: umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen: Auszüge aus Romanen *The absolutely true diary of a part-time Indian* (S. 48) und *Oranges are not the only fruit* (S. 51-53); Kurzgeschichte „So what are you, anyway?“ (S. 53-56).
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen: *Lernformen wie Milling around (S. 36), die auf dialogischem Sprechen beruhen; mündliche Diskussionsaufgaben, u. a. zu unterschiedlichen Aspekten von und Sichtweisen auf Identität (S. 36, 37).*
- **Schreiben**: zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfas-sen: *summary (u. a. S. 48), analysis of novel extract and short story (u. a. S. 51-56) comments: book/film reviews (S. 178-79), kreative Formate wie Geschichte fort-/umschreiben (S. 47, 48), eine eigene Geschichte schreiben (Theme task, S. 59); Diverse Skills-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang*
- **Verfügen über sprachliche Mittel**: ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen, ohne dass dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen die Kommunikation beeinträchtigen: *Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u. a. durch die WordPool-Seiten (S. 38-39); Bereitstellen von Sprachmaterial (u. a. auf S. 44); Grammatik-Aufgaben im Grammatik-Nachschlage- und Übungsanhang (S. 148-165)*
- **Sprachmittlung:** in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben: *Skills training: Mediation (S 78-84); Skills-Seiten zu Mediation (S. 200-201*

Text- und Medienkompetenz

- Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytischinterpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an: *Texte unterschiedlicher Genres, insbesondere Romanauszüge (S. 40-41, 46-47, 49, 51-52) und Kurzgeschichte (S. 53-55); diverse Textverständnisaufgaben (u. a. S. 40, 46, 48, 51, 56); Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, insbesondere einer Karikatur (S. 50) und von Videos (S. 48, 51); diverse Skills-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang*

Sprachlernkompetenz

- Die SuS können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens:
- *Selbsteinschätzungselemente (S. 48) und Checklists, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (S. 47); Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 37); Aufgaben zu Feedback/peer-editing (u. a. S. 53, 59); Choose-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u. a. S. 48, 59, etc.); eigenständiger Rückgriff auf Hilfestellungen in der Diff section (S. 114-136).*

Sprachbewusstheit

- Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen:
  Schulung der Sprachbewusstheit implizit im gesamten Kapitel; Sonderseiten zur Sprachbewusstheit (S. 166-69) im Anhang

Lernerfolgsüberprüfungen

schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) (z. B. *book/film review*)

EF 2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Global challenges: In times of rapid change

Textsortenschwerpunkt: Newspaper article
Kompetenzschwerpunkt: Mediation
Soziokulturelles Orientierungswissen (Kernlehrplan): Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village"
Gesamtstundenkontigent: ca.20 – 26 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden: *- Eine Hörverstehensaufgabe zu einem US-amerikanischen Radiobericht (S. 76), - Hörsehverstehensaufgaben zu einem Musikvideo (S. 61) und zu einem Video zur britischen Kampagne One day without us (S. 64)*
- **Leseverstehen**: Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen*: - Aufgaben zu einem Song (S. 61), Tweets (S. 64), zwei Zeitungs-/Online-Artikeln (S. 64-70), Karikaturen (S. 72-73), Statistiken (S. 72), einer politischen Rede (S. 73-75), zwei Gedichten (S. 75-76) und einem Blog-Eintrag (S. 77), - Diverse Textverständnisaufgaben (u. a. S. 61, 64, 73 etc.)*
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen*: Diverse mündliche Diskussionsaufgaben (u. a. S. 64, 67, 72 etc.)*
- **Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen**
  Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen: *- Die SuS präsentieren der Klasse ihre Arbeitsergebnisse zur Kampagne One day without us (S. 64), - Die SuS präsentieren der Klasse ein (selbst verfasstes) Gedichte (S. 76), - Die SuS präsentieren der Klasse ihr eigenes Upcycling-Projekt (S. 77), - Die SuS präsentieren der Klasse einen selbst verfassten Artikel oder Blog-Eintrag (S. 82).*
- **Schreiben**: Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen: *- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, z. B. summary (u. a. S. 66-67, 70, 73 etc.), letter to the editor (S. 68-69, 70), discussion (u. a. S. 69, 73, 77 etc.), speech (S. 75), blog post (S. 78, 82), article (u. a. S. 78), kreative Formate wie Gedichte (S. 76) und eine Online-Zeitung (Theme task, S. 85), - Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte wie Karikaturen (S. 70, 72, 73) und Statistiken (S. 72), - Diverse Skills-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang*
- **Verfügen über sprachliche Mittel**: Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht*: - Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u. a. durch die WordPool-Seiten (S. 62-63), - Bereitstellen von Sprachmaterial (u. a. auf S. 61, 69), - Grammatik-Aufgaben im Grammatik-Nachschlage- und Übungsanhang (S. 148-165)*
- **Sprachmittlung:** Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben: *- Skills training: Mediation (S. 78-84), darin Produktion eines Artikels, Blog-Eintrags und einer E-Mail, Skills-Seiten zur Sprachmittlung (S. 200-201)*

Text- und Medienkompetenz

- Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytischinterpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an: *Texte unterschiedlicher Genres, insbesondere Romanauszüge (S. 40-41, 46-47, 49, 51-52) und Kurzgeschichte (S. 53-55); diverse Textverständnisaufgaben (u. a. S. 40, 46, 48, 51, 56); Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, insbesondere einer Karikatur (S. 50) und von Videos (S. 48, 51); diverse Skills-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang*

Sprachlernkompetenz

- Die SuS können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens:
- *Selbsteinschätzungselemente (S. 48) und Checklists, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (S. 47); Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 37); Aufgaben zu Feedback/peer-editing (u. a. S. 53, 59); Choose-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u. a. S. 48, 59, etc.); eigenständiger Rückgriff auf Hilfestellungen in der Diff section (S. 114-136).*

Sprachbewusstheit

- Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen:
- *Schulung der Sprachbewusstheit implizit im gesamten Kapitel; Sonderseiten zur Sprachbewusstheit (S. 166-69) im Anhang*

Lernerfolgsüberprüfungen

- **schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/ Hörsehverstehen (isoliert)

EF 2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Going places: Life after school

Textsortenschwerpunkt: *Newspaper article*
Kompetenzschwerpunkt: *Speaking*
Soziokulturelles Orientierungswissen (Kernlehrplan): *(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland*
Gesamtstundenkontigent: ca.20 - 26 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation. Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel. *Konkret konzipiert im Hinblick auf die Schulung interkultureller kommunikativer Kompetenz ist die Aufgabe zum Schreiben eines Online-Artikels mit Hinweisen für internationale Besucher Deutschlands (S. 106), Sonderseiten zur Sprachbewusstheit, die auch die interkulturelle Kompetenz fördern (S. 166-169)*

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen, *Skills training: Speaking (S. 108-112), u. a. mit Aufgaben zu einem Partner-Job-Interview, diverse mündliche Partner-, Diskussions- und verwandte Aufgaben (u. a. S. 100, 101, 103, 106), Lernformen wie Milling around (S. 86) oder Class survey (S. 87), die auf dialogischem Sprechen beruhen*
- **Schreiben:** zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen: *Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, z. B. newspaper article (S. 96-97, 98, 104), summary (S. 98), covering letter (S. 102, 103), CV (S. 102), online article (S. 106), Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte wie Videos (S. 103, 104, 110), Diverse Skills-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang*
- **Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen:** zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen. *Skills training: Speaking (S. 108-112), u. a. mit Aufgaben zur Präsentation von Berufen/Fotos**,** Innerhalb eines Jigsaw präsentieren die SuS in ihrer Gruppe ein Foto (S. 86).*
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht. *Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u. a. durch die WordPool-Seiten (S. 88-89), Bereitstellen von Sprachmaterial (S. 86), In den Aufgabenfluss eingebettete Grammatik-Aufgaben (S. 102, 108), Weitere Aufgaben im Grammatik-Nachschlage- und Übungsanhang (S. 148-165)*

Zusatzmodul: Text- und Medienkompetenz

- Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter Sach- und Gebrauchstexte, literarischer Texte, diskontinuierlicher Texte und medial vermittelter Texte.
- Für narrative literarische Texte ist u. a. vorgeschrieben: ein kürzerer zeitgenössischer Roman.Das Sonderkapitel The book club project (S. 137-147) enthält Auszüge aus vier zur Lektüre als Ganzschrift geeigneten Jugendbüchern, sowie Aufgaben zur Vorbereitung und Begleitung der Lektüre**.**

Sprachlernkompetenz

- Die SuS können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens:
- *Selbsteinschätzungselemente (S. 48) und Checklists, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (S. 47); Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 37); Aufgaben zu Feedback/peer-editing (u. a. S. 53, 59); Choose-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u. a. S. 48, 59, etc.); eigenständiger Rückgriff auf Hilfestellungen in der Diff section (S. 114-136).*

Sprachbewusstheit

- Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen:
- *Schulung der Sprachbewusstheit implizit im gesamten Kapitel; Sonderseiten zur Sprachbewusstheit (S. 166-69) im Anhang*

Lernerfolgsüberprüfungen

- **schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/ Hörsehverstehen (isoliert)

Berufsorientierung

- Die Unterrichtsreihe ‘‘Going places – life after school‘‘ bietet den Schülerinnen und Schüler Einblicke in Möglichkeiten des Auslandsaufenthaltes im Rahmen eines gap year, volunteering, work and travel etc.
- Grundlagen für eine erfolgreiche Bewerbung: Zieltext Bewerbungsanschreiben und Lebenslauf
- Bewerbungsgespräche werden vorbereitet und trainiert.

GK Q1: 1. Quartal: Thema: *The American Experience* (S. 188-225)
Kompetenzschwerpunkte: *Analysing a cartoon, Listening*
Soziokulturelles Orientierungswissen (Kernlehrplan): *Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA*
Inhaltliche Fokussierung (Abiturvorgaben): *American myths and realities: freedom and equalitL*

Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Qualifikationsphase (Kernlehrplan)	**Umsetzung in *Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase***
Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen Die Schülerinnen und Schüler können auch komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.	- Hörverstehen wird als Kompetenzschwerpunkt Schritt für Schritt im *Workshop* auf S. 206-208 erarbeitet - Hörsehverstehensaufgabe zum *American Dream* auf S. 192 - Hörverstehensaufgabe zu einer Radiosendung über Politik und die *National Football League* auf S. 206 - Hörverstehensaufgabe zu der Radiosendung *Allergy to intellectualism* auf S. 208
Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere und komplexere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch wenig vertrauten Themen verstehen.	- Verschiedene Aufgaben, u. a. auch konkret zum Leseverstehen, zu einer Rede von Michelle Obama (21. Jahrhundert, S. 196-197), einem Zeitungsartikel (21. Jahrhundert, S. 209-210) und einer Kurzgeschichte (20. Jahrhundert, S. 219-220) - Ergänzend eignen sich drei Zeitungsartikel (alle 21. Jahrhundert) auf S. 198-200 und S. 212-213, ein Gedicht (20. Jahrhundert) auf S. 201 und ein Dramenauszug (21. Jahrhundert) auf S. 222-225 (alles Advanced texts)
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.	- Mündliche Diskussionsaufgaben u. a. auf S. 189, 200 - Mündliche Aufgabe zu verschiedenen diskontinuierlichen Texten u. a. auf S. 202
Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können auch zu weniger vertrauten, ggf. abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	- Mündliche Partneraufgaben (S. 192, 193, 194, 208) - Präsentationen z. B. zur Analyse eines Cartoons (S. 195), zur Vorstellung und dem Vortragen verschiedener Gedichte (S. 217)
Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, schwerpunktmäßig wird die Analyse einer Karikatur im *Workshop* schrittweise erarbeitet (S. 193-195), außerdem Aufgaben zur Produktion von z. B.: comment (S. 189), analysis of a speech (S. 196), poem (S. 217), analysis of a non-fictional text (S. 219-220) - Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte, z. B. Infografiken (S. 203-205) - Zur Ergänzung Aufgaben zur Produktion von z. B.: letter to the editor (S. 210), discussion (S. 212-213), analysing drama (S. 224-225), comment/discussion (S. 225), Versprachlichung einer Infografik (S. 211) (alles Advanced texts) - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)
Sprachmittlung Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.	- Sprachmittlungsaufgabe zu einem Romanauszug (S. 220-221) - Ergänzend eignet sich die Sprachmittlungsaufgabe zu einem deutschen Onlineartikel auf S. 211 (Advanced texts)

Verfügen über sprachliche Mittel Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	- Aufbau eines thematischen Wortschatzes u. a. durch die *WordPool* Seiten (S. 190-191) - Bereitstellen von Sprachmaterial zur Produktion unterschiedlicher Texte (S. 193, 194)
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.	- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Im Speziellen wird die interkulturelle kommunikative Kompetenz durch die Sprachmittlungsaufgabe auf S. 220-221 geschult. - Darüber hinaus zahlreiche Aufgaben (*Across cultures*), die das eigenständige Vergleichen verschiedener gesellschaftlicher/kultureller Unterschiede zwischen Deutschland und den USA schulen (S. 192, 196, 202, 207, 208, 209) - Ergänzend befinden sich auch *Across cultures*-Aufgaben auf den S. 211, 212 (Advanced texts) - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch interkulturelle Verständigungsschwierigkeiten (S. 325-329)
Text- und Medienkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können komplexere authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.	- Arbeit mit Texten unterschiedlicher Genres, u. a. auch zum Textverständnis: zu einer Rede von Michelle Obama (21. Jahrhundert, S. 196-197), einem Zeitungsartikel (21. Jahrhundert, S. 209-210) und einer Kurzgeschichte (20. Jahrhundert, S. 219-220) - Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, u. a. von Karikaturen (S. 193, 195), thematischen Karten (S. 202-205), Videos (S. 192) und Podcasts/Radiosendungen (S. 206) - Ergänzend eignen sich drei Zeitungsartikel (alle 21. Jahrhundert) auf S. 198-200 und S. 212-213, ein Gedicht (20. Jahrhundert) auf S. 201 und ein Dramenauszug (21. Jahrhundert) auf S. 222-225, sowie im Bereich diskontinuierliche Texte eine Grafik/Statistik auf S. 211 (Advanced texts) - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Diverse *Skills*-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang
Sprachlernkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.	- Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 189) und innerhalb der *Workshops* (S. 193, 206) - Aufgaben zu Feedback/*Peer-editing* (S. 189, 193, 216, 217, 225) - *Choose*-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (S. 194), zur Ergänzung eignen sich die *Choose*-Aufgaben auf S. 198, 225 (Advanced texts) - SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen *Diff section* (S. 294-324) zurückgreifen - SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle *Challenge*-Aufgaben (S. 212, 217, 225) oder zusätzliche *Extra*-Aufgaben (S. 217, 225) zu bearbeiten - Umfangreiche *Skills section* (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u. a. auch *How to give feedback/peer-edit* (S. 372-373)

Sprachbewusstheit	
Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.	- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über Sprachverwendung bei der Analyse einer Rede (S. 196) und der Analyse von rhetorischen Mitteln in Gedichten (S. 217) sowie in einer Kurzgeschichte (S. 219), und der Förderung des bewussten Einsatzes sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion (S. 193, 217) - Weiterhin eignen sich zur Schulung des Sprachbewusstseins die *Language awareness*-Aufgaben, z. B. auf S. 191 - Ergänzend gibt es weitere Aufgaben zur Analyse von rhetorischen Mitteln in Gedichten auf S. 201 und zum Einsatz rhetorischer Mittel in einem Zeitungsartikel auf S. 209-210, weitere Aufgaben zur Funktion von Dialog und Regieanweisungen in einem Drama finden sich auf den S. 222-225 (alles *Advanced texts*) - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)

GK Q1: 2. Quartal: Thema: *Britishness* (S. 150-187, 254-267)
Kompetenzschwerpunkte: *Analysing poetry, Working with a screenplay*
Soziokulturelles Orientierungswissen (Kernlehrplan): *Das Vereinigte Königreich im 21 Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel*
Inhaltliche Fokussierung (Abiturvorgaben): *Tradition and change in politics and society: The UK in the European context*

Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Qualifikationsphase (Kernlehrplan)	**Umsetzung in *Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase***
Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen Die Schülerinnen und Schüler können auch komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.	- Hörverstehensaufgabe zur britischen Identität auf S. 160 - Hörsehverstehensaufgabe zur britischen Identität auf S. 160 und zur britischen Monarchie im Jahr 1997 auf S. 173-174 - Hörsehverstehensaufgabe zu Gedichtvorträgen (S. 180) und interkulturellen Erfahrungen (S. 264) - Hörsehverstehensaufgabe zu Filmauszügen aus *My son the fanatic* (S. 255-256) - Ergänzend eignen sich die Hörverstehensaufgaben auf S. 165 und S. 186 (Advanced texts)
Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere und komplexere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch wenig vertrauten Themen verstehen.	- Verschiedene Aufgaben, u. a. auch konkret zum Leseverstehen, zu Texten verschiedener Genres: vier Zeitungs-/Onlineartikel (alle 21. Jahrhundert, S. 154-156, 158-159, 168-169, 263), zwei Sachtexte (alle 21. Jahrhundert, S. 166-167, 254), zwei Gedichte (beide 21. Jahrhundert, S. 177, 180) und zwei Drehbuchauszüge (20. Jahrhundert, S. 255-258, 259-261) - Ergänzend eignen sich außerdem die Aufgaben zu drei Onlineartikeln (alle 21. Jahrhundert, S. 162-163, 175, 182-187) und einem Romanauszug (21. Jahrhundert, S. 265-267) (alles Advanced texts)
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.	- Diverse mündliche Diskussions-/Partneraufgaben (S. 150, 154, 156, 161, 162, 172, 180, 185, 262)
Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können auch zu weniger vertrauten, ggf. abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	- Zur Ergänzung eignen sich die Kurzpräsentationen in Kleingruppen auf S. 184 (Advanced texts)
Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, im Fokus steht hier der Kompetenzschwerpunkt *analysing poetry,* der schrittweise im *Workshop* auf S. 176-180 erarbeitet wird - Außerdem Aufgaben zur Produktion verschiedener Texte, z. B. short story (S. 154), describing a cartoon (S. 157), analysing an article (S. 157), blog entry (S. 160), *Workshop* zu *writing an opinion piece* (S. 168-172), summary unterschiedlicher Textarten (S. 257 und 265), characterisation (S. 258) und discussion (S. 258, 262) - Ergänzende Aufgaben zur Textproduktion gibt es außerdem auf S. 182-183 (summary, Versprachlichung diskontinuierlicher Texte) und S. 267 (discussion, character comparison, letter) (alles Advanced texts)

	- Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Zur Überprüfung der eigenen Fähigkeiten können die *Checklists* (S. 352, 354) genutzt werden - Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)
Sprachmittlung Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.	- Verfassen eines Blogposts zu Unterschieden zwischen britischem und deutschem Humor (S. 162), sowie zur Produktion eines Imagefilms über Deutschland, dessen Zielgruppe britische Touristen sein sollen (S. 160)
Verfügen über sprachliche Mittel Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	- Aufbau eines thematischen Wortschatzes u. a. durch den *WordPool* (S. 152-53) - Bereitstellung von Sprachmaterial in den *Workshops* auf S. 171 und 255
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.	- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Sie wird explizit durch Aufgaben geschult, in denen es um das Erkennen kultureller und sprachlicher Unterschiede in unterschiedlichen Medien und Kommunikationssituationen geht, u. a. *Across Cultures* auf S. 156, 160-162, 165, 166-167, 176, 179, 181, 254, 258 - Vertiefend dazu eignen sich die Übungen auf den S. 183-187 und 265-267 (Advanced texts) - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch interkulturelle Verständigungsschwierigkeiten (S. 325-329)
Text- und Medienkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können komplexere authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik, verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.	- Im Fokus stehen die Kompetenzen *analysing poetry* (*Workshop* S. 176-180) und *working with a screenplay* (*Workshop* S. 255-261), welche Schritt für Schritt erarbeitet werden - Unterschiedliche Aufgaben zur Textkompetenz mit Texten verschiedener Genres, darunter vier Zeitungs-/Onlineartikel (alle 21. Jahrhundert, S. 154-156, 158-159, 168-169, 263), zwei Sachtexte (beide 21. Jahrhundert, S. 166-167, 254), zwei Gedichte (beide 21. Jahrhundert, S. 177, 182) und zwei Drehbuchauszüge (21. Jahrhundert, S. 255-258, 259-261) - Zur Vertiefung können außerdem die Texte auf den S. 162-164, 175, 182-187, 265-267 (Advanced texts) genutzt werden - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Diverse *Skills*-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang
Sprachlernkompetenz	

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.	- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch *Checklists*, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u. a. S. 171) - Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 151) und innerhalb der *Workshops* (S. 156, 168, 176, 255) - Aufgaben zu Feedback/*Peer-editing* (S. 161, 171, 172, 178, 179) - *Choose*-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u. a. 261), ergänzend auch auf S. 175 (Advanced texts) - SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen *Diff section* (S. 294-324) zurückgreifen - SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle *Challenge*-Aufgaben (S. 257, 261) oder zusätzliche *Extra*-Aufgaben (S. 258, oder ergänzend S. 165 (Advanced texts)) zu bearbeiten - Umfangreiche *Skills section* (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u. a. auch *How to give feedback/peer-edit* (S. 372-373)
Sprachbewusstheit	
Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.	- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über die Sprachverwendung bei der Analyse moderner Gedichte und ihrer verschiedenen Bestandteile und rhetorischen Mittel (S. 176-180) und den Bestandteilen und der Struktur verschiedener Screenplays (S. 255-261), darüber hinaus gibt es auch Aufgaben zum Analysieren von Zeitungs-/Onlineartikeln (S. 154-157) und zum bewussten Einsatz sprachlicher Mittel beim Verfassen einer eigenen Stellungnahme (S. 168-172). Ergänzend befinden sich außerdem Aufgaben zur Analyse eines Zeitungsartikels auf S. 186 (Advanced texts). - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)

GK Q1: 3. Quartal: Thema: *Postcolonial experiences – Nigeria* (S. 226-229, 240-253)
Kompetenzschwerpunkte: *Analysing characters, mögliche Vertiefungen: Analysing narrative perspective, Rewriting from a different perspective, Writing an interior monologue*
Soziokulturelles Orientierungswissen (Kernlehrplan): *Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum*
Inhaltliche Fokussierung (Abiturvorgaben): *Voices from the African continent: Focus on Nigeria*

Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Qualifikationsphase (Kernlehrplan)	**Umsetzung in *Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase* Zusatzmaterial: Abi Workshop Englisch NIGERIA (Klett)**
Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen Die Schülerinnen und Schüler können komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu auch wenig vertrauten Themen verstehen, auch wenn nicht immer repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden oder schnell gesprochen wird.	- Hörverstehensaufgabe zu einem Gedicht auf S. 247 - Hörsehverstehensaufgabe zu einem TED talk von Chimamanda Ngozi Adichie auf S. 248 - Hörsehverstehensaufgabe zum Thema *Nollywood* auf S. 251 - Hörsehverstehensaufgabe zu einem Videoclip über Indien auf S. 230 - Hörsehverstehensaufgabe zu *A Passage to India* auf S. 239 - Hörsehverstehensaufgabe zu einer Rede von Justin Trudeau auf S. 17 - Hörsehverstehensaufgabe zu einer Rede von Michael D. Higgins auf S. 17 - Hörverstehensaufgabe zu drei Songs als Beispiel für irische Identitäten auf S. 20 - Hörsehverstehensaufgabe zu Klischees über Irland auf S. 28 - Hörsehverstehensaufgabe zu einem Werbevideo über Irland als Urlaubsziel auf S. 28 - Hörverstehensaufgabe zum Thema *Residential Schools* in Kanada auf S. 35 - Hörsehverstehensaufgabe zum Musikvideo *Canadian, please* auf S. 40 - Hörsehverstehensuafgabe zu einer Rede von k.d. lang auf S. 42 - Hörsehverstehensaufgabe zu Québecs „Bill 101“ auf S. 45
Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können umfangreiche und komplexe authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, wenig vertrauten Themen verstehen.	- Verschiedene Aufgaben, u. a. auch konkret zum Leseverstehen, zu mehreren Romanauszügen (21. Jahrhundert) auf S. 242-246, 249-251, 22-23, 27, 35-36, 38-39, 42-44, und drei Gedichten (21. Jahrhundert) auf S. 247, 248, 45 sowie einer Definition (S. 227) und einem Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 251-253, diversen Zeitungs-/Onlineartikeln (21. Jahrhundert) auf S. 22, 28, 31-32, 33, 40-41 und einer Kurzgeschichte (21. Jahrhundert) auf S. 230-231
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen auch zu weniger vertrauten und abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und flüssig – auch spontan und sprachlich differenziert – beteiligen.	- Mündliche Diskussionsaufgaben, z. B. auf S. 227, 240 - Mündliche Gruppen-/Diskussionsaufgaben auf S. 16, 20, 24, 26, 30, 37 - Mündliche Gruppenpräsentation mit anschließendem Feedback und Diskussion auf S. 37
Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können zu auch weniger vertrauten und abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	- Mündliche Partneraufgaben auf S. 227, 230, 235, 250, 16, 22, 36, 40 - Mündliche Posterpräsentation auf S. 16 - Mündliche Präsentation eines selbst verfassten Artikels und der Analyse eines Videoclips auf S. 28

Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von auch weniger vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, der Fokus liegt auf dem Schreiben einer Charakteranalyse, wie sie Schritt für Schritt im *Workshop* erarbeitet wird (S. 242-246), bzw. auf der Analyse der Erzählperspektive in verschiedenen Romanauszügen (*Workshop* S. 22-27) oder dem neu Schreiben von z. B. einer Romanszene aus einer anderen Figurenperspektive (*Workshop* S. 35-39), und auf dem Verfassen eines inneren Monologs (*Workshop* S. 230-234), Produktion anderer Textsorten wie z. B. speech (S. 17, 45), discussion/comment (S. 234, 239, 244, 246, 251, 252, 25, 33, 40, 44), article for a magazine (S. 246, 250), analysing a poem (S. 247, 248), analysing a short story (S. 249-251, 234), dialogue (S. 248), analysing a speech (S. 248), short essay (S. 26), dialogue (S. 26), blog post (S. 30), analysing an article (S. 32), summary (S. 233, 235, 38, 42), analysing a prose text (S. 42-43) - Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte, z. B. Infografiken und Karten (S. 240-241) - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379) - Literary analysis, Vip file, novel excerpts, internet texts (S. 7-15 / S. 19 / S. 22-27 / S. 36-44)
Verfügen über sprachliche Mittel Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional, variabel und flüssig einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	- Aufbau eines thematischen Wortschatzes (u. a. durch die *WordPool*-Seiten 228-229 bzw. 18-19) - Bereitstellen von Sprachmaterial (u. a. auf S. 244, 25)
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher und flexibel handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Handlungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.	- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel, vor allem durch die inhaltliche Fokussierung auf Nigeria als ehemalige britische Kolonie bzw. in der Vertiefung auf Irland und Kanada als weitere anglophone Kulturräume. - Darüber hinaus zahlreiche Aufgaben zur Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz (*Across cultures*), u. a. auf den S. 236, 242, 246, 248 bzw. S. 16, 20, 22, 26, 28, 30, 44 - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch interkulturelle Verständigungsschwierigkeiten (S. 325-329) - Pre-colonial life in Nigeria (S. 7) - Nigeria during the colonial era: 1861-1963 (S. 17-18) - Working in Nigeria, law and disorder (S. 22-27) - Post-colonial Nigeria (s. 32 ff.)

Text- und Medienkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum komplexer authentischer Texte unterschiedlicher, auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden gezielt ein breites Methodenrepertoire des analytisch-interpretierenden und produktions-/anwendungsorientierten Umgangs mit Texten und Medien an.	- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u. a. auch zum Textverständnis, zu mehreren Romanauszügen (21. Jahrhundert) auf S. 242-246, 249-251, 22-23, 27, 35-36, 38-39, 42-44, drei Gedichten (21. Jahrhundert) auf S. 247, 248, 45, einem TED-Talk auf S. 248 und einem Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 249-253, fünf Zeitungs-/Onlineartikeln (21. Jahrhundert) auf S. 22, 28, 31-32, 33, 40-41 - Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, u. a. von Karikaturen (S. 16, 227) Karten und Infografiken (S. 226, 240-241, 44) und Videos (S. 226, 248, 251, 17, 28, 40, 42, 45). - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Diverse *Skills*-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang - Analysing a novel excerpt (S. 8, S. 36)
Sprachlernkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbständigen und kooperativen Sprachenlernens.	- Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen innerhalb der *Workshops* (S. 242 bzw. S. 24 und 36) und zu Beginn der Kapitel (S. 17) - Aufgaben zu Feedback/*Peer-editing* auf S. 250, 232 bzw. 37 - *Choose*-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (S. 246, 238 bzw. 26, 28, 37) - SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle *Challenge*-Aufgaben (u. a. S. 33, 35) oder zusätzliche *Extra*-Aufgaben (u. a. S. 16, 25, 37, 236) zu bearbeiten - SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen *Diff section* (S. 294-324) zurückgreifen - Umfangreiche *Skills section* (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u. a. auch *How to give feedback/peer-edit* (S. 372-373)
Sprachbewusstheit	
Die Schülerinnen und Schüler können vertiefte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.	- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion bei Aufgaben zur Charakteranalyse anhand von Romanauszügen (S. 242-246) und dem Einsatz rhetorischer Mittel bei Gedichten (S. 247, 248) und einem TED Talk (S. 248) sowie verschiedenen Reden (S. 17), der Analyse der Erzählperspektive in Romanauszügen (S. 25, 36, 39) sowie der Figurenanalyse (S. 42/43), der Analyse kurzer Videoclips (S. 28, 40), und eines Gedichts (S. 45) sowie eines Zeitungs-/Onlineartikels (S. 32, 237, 238) und dem bewussten Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion (S. 232, 246, 248, 250 bzw. 25, 37, 39) - Zum Einsatz filmischer Mittel in Trailern gibt es eine Aufgabe auf S. 251. - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)

GK Q1: 4. Quartal: Thema: *Globalization* (S. 108-129, 140-149, zur Vertiefung S. 74-85) **Kompetenzschwerpunkte**: *Analysing a speech, Speaking* **Soziokulturelles Orientierungswissen (Kernlehrplan)**: *Chancen und Risiken der Globalisierung* **Inhaltliche Fokussierung (Abiturvorgaben)**: *Ecological challenges and sustainable lifestyles*	
Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Qualifikationsphase (Kernlehrplan)	**Umsetzung in *Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase***
Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen Die Schülerinnen und Schüler können auch komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.	- Hörsehverstehensaufgabe zu verschiedenen Aspekten der Globalisierung auf S. 108 - Hörsehverstehensaufgabe zu einem Auszug aus dem Dokumentarfilm *Before the flood* auf S. 112 - zwei Hörverstehensaufgaben zu einer Rede Leonardo DiCaprios bei den Vereinten Nationen auf S. 112-113 - Hörsehverstehensaufgabe zum Thema *fast fashion* auf S. 122 - Hörsehverstehensaufgabe zu einem Werbevideo für eine NGO auf S. 140 - drei Hörverstehensaufgaben, die die SuS bei der Vorbereitung auf *speaking tasks* unterstützen auf S. 140, 141, 143 - Zur Ergänzung: Hörsehverstehensaufgabe zum *Biosphere 2*-Projekt auf S. 121 und zum Thema „*Fake news*“ auf S. 84 (Advanced texts)
Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere und komplexere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch wenig vertrauten Themen verstehen.	- Verschiedene Aufgaben, u. a. auch konkret zum Leseverstehen, zu drei Reden (alle 21. Jahrhundert, S. 113-117, 146-147), zwei Zeitungs-/Online-Artikeln (alle 21. Jahrhundert, S. 118-119, 123-124) und Auszügen aus der *Encyclopedia Britannica* (S. 79) - Ergänzend eignen sich die Onlineartikel auf S. 82-84, 84-85 und 127-129, die Romanauszüge auf S. 120-121, der Sachbuchartikel auf S. 126-127 und der Dramenauszug auf S. 148-149 (alle 21. Jahrhundert, alles Advanced texts)
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.	- *Workshop Speaking* (S. 140-145), u. a. Aufgaben zum Trainieren von Interview-Situationen (S. 140-141, 144) und zum dialogischen Sprechen (S. 74, 143, 145) - Mündliche Diskussionsaufgaben (S. 80, 109, 119) - Mündliche Aufgabe zur Präsentation von Statistiken (S. 80-81) - Mündliche Aufgabe zu verschiedenen Ereignissen und Personen (S. 127)
Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können auch zu weniger vertrauten, ggf. abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	- *Workshop Speaking* (S. 140-145), u. a. Aufgaben zum monologischen Sprechen (S. 141-142, 144-145) - Mündliche Partneraufgaben (u. a. S. 75, 77, 112) - Präsentationen u. a. zum Thema *biosphere projects* (S. 121) - *three-minute talk* zu einer NGO (S. 140) - Ergänzend eignen sich die mündlichen Partneraufgaben auf S. 84 und 148 (Advanced text)
Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, z. B. entry for a young people’s encyclopedia (S. 109), comment (S. 117 etc.), poster/leaflet (S. 119), discussion (S. 121, 122, 126 etc.), speech (S. 125, 146), summary (S. 78, 146), definition (S. 74) - Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte, u. a. von Infografiken (S. 112, 122), Karikaturen (S. 147)

	- Ergänzend: article (S. 82), analysis of a non-fictional text (S. 82), comment (S. 82, 121, 129), discussion (S. 84), interior monologue (S. 121) (alles Advanced texts) - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)
Sprachmittlung Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.	- Sprachmittlungsaufgabe zu einem deutschen Online-Artikel (S. 124) und ergänzend zu einem deutschen Video auf S. 82 (Advanced texts)
Verfügen über sprachliche Mittel Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	- Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u. a. durch die *WordPool*-Seiten (S. 76-77, 110-111) - Bereitstellen von Sprachmaterial (u. a. auf S. 80, 112, 113, 143)
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.	- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Im Speziellen wird die interkulturelle kommunikative Kompetenz durch die Sprachmittlungsaufgaben auf S. 82 und 124 geschult. - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch interkulturelle Verständigungsschwierigkeiten (S. 325-329)
Text- und Medienkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können komplexere authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.	- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u. a. auch zum Textverständnis: Reden (S. 113-117, 146-147), Zeitungs-/Online-Artikel (S. 118-119, 123-124), Dramenauszug (S. 148-149), Einträge einer Enzyklopädie (S. 79) - Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, u. a. von Karikaturen (S. 147), Infografiken (S. 80-81, 112, 122) und Videos (u. a. S. 108, 112, 121) - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Diverse *Skills*-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang - Zur Vertiefung eignen sich das Video auf S. 84, die Online-Artikel auf S. 82-84, 84-85 und 127-129, die Romanauszüge auf S. 120-121, 149-149, und der Sachbuchauszug auf S. 126-127 (alles Advanced texts)

Sprachlernkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.	- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch *Checklists*, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u. a. S. 142). - Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 75, 109) und innerhalb der *Workshops* (S. 113, 140) - Aufgaben zu Feedback/*Peer-editing* (u. a. S. 80, 141, 142, 144) - *Choose*-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u. a. S. 121) - SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen *Diff section* (S. 294-324) zurückgreifen. - SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle *Challenge*-Aufgaben (u. a. S. 117, 120, 125) oder zusätzliche *Extra*-Aufgaben (u. a. S. 140) zu bearbeiten. - Umfangreiche *Skills section* (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u. a. auch *How to give feedback/peer-edit* (S. 372-373)
Sprachbewusstheit	
Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.	- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über Sprachverwendung bei der Beschäftigung mit der Struktur einer Rede und der Funktion der unterschiedlichen Teile auf S. 113, der Funktion und Wirkung von rhetorischen Mitteln und Wortwahl in einer Rede (S. 115, 117), den stilistischen Mitteln in einem Romanauszug (S. 120) und einem Zeitungsartikel (S. 124) und dem bewussten Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion (S. 119) etc. - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)

GK Q1: 4. Quartal: Thema: *English as a global language / Working in a globalized world* (S. 98-107, 130-139) **Kompetenzschwerpunkte**: *Writing a comment, Mediation* **Soziokulturelles Orientierungswissen (Kernlehrplan)**: *Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als* lingua franca **Inhaltliche Fokussierung (Abiturvorgaben)**: *Studying and working in a globalized world*	
Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Qualifikationsphase (Kernlehrplan)	**Umsetzung in *Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase***
Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen Die Schülerinnen und Schüler können auch komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.	- Hörverstehensaufgabe zu Englisch als *lingua franca* auf S. 101 - Hörsehverstehensaufgabe zum Thema globale Migration auf S. 130 - zwei Hörsehverstehensaufgaben zur Arbeitswelt der Zukunft auf S. 136 - umfangreiche *Skills*-section, auch zu effektivem Hör-/Hörsehverstehen, im Anhang (S. 366) - Ergänzend eignet sich auch die Hörverstehensaufgabe zu einem Radiobeitrag auf S. 138 (Advanced texts)
Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere und komplexere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch wenig vertrauten Themen verstehen.	- Unterschiedliche Aufgaben, auch zum konkreten Leseverstehen, zu drei Zeitungs-/Onlineartikeln (alle 21. Jahrhundert) auf S. 102-103, 105-106 und S. 107, zwei Romanauszügen (beide 21. Jahrhundert) auf S. 130-32 und S. 134-135, sowie einem Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 136-137 - Ergänzend eignet sich außerdem der Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 138-139 (Advanced texts)
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.	- Mündliche Diskussionsaufgabe u. a. auf S. 101, 102
Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können auch zu weniger vertrauten, ggf. abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	- Partner- und Gruppenaufgaben zum Thema Migration auf S. 130 - Kurzpräsentation zu aktuellen Nachrichten zum Thema Migration auf S. 130

Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	- Der Fokus liegt auf der Produktion eines *comments,* dieser Kompetenzschwerpunkt wird Schritt für Schritt im *Workshop* (S. 130-33) erarbeitet und kann dann mit den Aufgaben auf S. 133 und 135 ausgebaut werden. - Aufgaben zur Produktion weiterer unterschiedlicher Textsorten, z. B. discussion (S. 101), flyer/leaflet (S. 104, 137), analysis of a fictional text (S. 132, 135), entry for a young people's encyclopedia (S. 134), summary (S. 135, 136), analysis of stylistic devices in non-fictional texts (S. 137), comparison (S. 137) - Versprachlichung diskontinuierlicher Textsorten wie z. B. Infografiken (S. 101) - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379) - Kompetenzübergreifend können auch die Aufgaben zur Mediation eingesetzt werden: introductory speech (S. 98), presentation (S. 100), encyclopedic entry (S. 134) - Zur Vertiefung eignen sich außerdem die Aufgaben zur Erstellung eines comments auf S. 139 und einer summary auf S. 138 (Advanced texts)
Sprachmittlung Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.	- Der Kompetenzschwerpunkt *Mediation* wird schrittweise im *Workshop* (S. 98-101) erarbeitet, dazu folgen die Aufgaben zur Verfassung einer introductory speech (S. 98) und einer presentation (S. 100) sowie einem encyclopedic entry (S. 134) - Ergänzend dazu die *Skills*-Seite 364 sowie die *Diff* section (S. 303)
Verfügen über sprachliche Mittel Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	- Aufbau eines thematischen Wortschatzes zu *English as a global language*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.	- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel, vor allem durch die inhaltliche Fokussierung auf Englisch als *lingua franca.* Im Speziellen wird die interkulturelle kommunikative Kompetenz durch die Sprachmittlungsaufgaben im *Workshop* Mediation (S. 98-101) und auf S. 134 geschult. - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln ebenfalls interkulturelle Verständigungsschwierigkeiten (S. 325-329)
Text- und Medienkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können komplexere authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.	- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u. a. auch zum Textverständnis: Zeitungs-/Onlineartikel (alle 21. Jahrhundert) auf den S. 102-103, 105-106 sowie S. 107, zwei Romanauszüge (beide 21. Jahrhundert) auf S. 130-32 und S. 134-35, sowie ein Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 136-37 - Im Bereich Textproduktion stehen die Kompetenzen *writing a comment* und *mediation* im Vordergrund, die jeweils schrittweise in den *Workshops* erarbeitet werden (S. 130-133 bzw. S. 98-101) - Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, u. a. von Infografiken (S. 101) und Videos (S. 130, 136) - Ergänzend eignet sich außerdem der Sachbuchauszug auf S. 138-139 (Advanced texts) - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Diverse *Skills*-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang
Sprachlernkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.	- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch *Checklists*, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u. a. S. 330, 337, 354). - Transparenz im Lernprozess durch Schaukästen innerhalb der *Workshops* (S. 98, 130) - *Choose*-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u. a. S. 121) - SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen *Diff section* (S. 294-324) zurückgreifen. - SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle *Challenge*-

	Aufgaben (u. a. S. 130) oder zusätzliche *Extra*-Aufgaben (u. a. S. 106) zu bearbeiten. - Umfangreiche *Skills section* (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u. a. auch *How to give feedback/peer-edit* (S. 372-373)
Sprachbewusstheit	
Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.	- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel, besonders explizit erfolgt die Reflexion über die verschiedenen Aufgaben zur *Mediation*, die im *Workshop* eingeführt werden (S. 98-101), sowie den *Workshop* zu *writing a comment* auf S. 130-135 und den bewussten Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion in diesem Zusammenhang. Im Besonderen geeignet zur Schulung der Sprachbewusstheit sind zudem die Aufgaben zur *Language Awareness* u. a. S. 106, 133 und ergänzend auf S. 137 (Advanced texts) - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)
Berufsorientierung	
Im Zusammenhang mit dem zentralabiturrelevanten Bereich *Globalization: migration and the world of work*' informieren sich die Schülerinnen und Schüler anhand eines *non-fiction books* über die globalisierte Arbeitswelt der Zukunft und befassen sich mit dem internationalen Arbeitsmarkt.	

GK Q2: 1. Quartal: Thema: *Shakespeare* (S. 268-293, 87/88) **Kompetenzschwerpunkte:** Studying and analysing a film scenes **Soziokulturelles Orientierungswissen (Kernlehrplan):** Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft **Inhaltliche Fokussierung (Abiturvorgaben):** The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of film scenes	
Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Qualifikationsphase (Kernlehrplan)	**Umsetzung in *Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase Abi Workshop Englisch Shakespeare (Klett)* und/oder *Film im Englischunterricht:* William Shakespeare's Romeo and Juliet *(Klett)***
Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen Die Schülerinnen und Schüler können komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu auch wenig vertrauten Themen verstehen, auch wenn nicht immer repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden oder schnell gesprochen wird.	- Hörsehverstehensaufgabe zum Soliloquy *To be or not to be* auf S. 269 - Hörverstehensaufgabe zu Shakespeares 18. Sonett auf S. 274 - Hörsehverstehensaufgabe zu Baz Luhrmanns *Romeo + Juliet* auf S. 281 - Hörsehverstehensaufgabe zu Akt 2, Szene 2 aus Shakespeares *Romeo and Juliet* auf S. 281 - Hörsehverstehensaufgabe zu *The Seven Ages of Man* auf S. 289 - Hörverstehensaufgabe *Could Shakespeare Survive in Hollywood?* auf S. 289
Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können umfangreiche und komplexe authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, wenig vertrauten Themen verstehen.	- Verschiedene Aufgaben, u. a. auch konkret zum Leseverstehen, zu mehreren Sonetten (17. Jahrhundert) auf S. 274, 279, mehreren Dramenauszügen (16. Jahrhundert) auf S. 281, 282-284, 286-287, 290, 292, einem Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 293
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen auch zu weniger vertrauten und abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und flüssig – auch spontan und sprachlich differenziert – beteiligen.	- Mündliche Diskussionsaufgaben u. a. auf S. 281, 289
Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können zu auch weniger vertrauten und abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	- kurze Gruppenpräsentation zu einem von Shakespeares Dramen (S. 268) - Gruppenpräsentation zur Analyse eines Shakespeare- Sonetts (S. 277) - Mündliche Partneraufgaben (S. 269, 274, 281, 284, 288)
Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von auch weniger vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	- Schwerpunktmäßig wird im *Workshop* das Analysieren des Shakespeare-Sonetts erarbeitet (S. 274-277) sowie die Arbeit mit Shakespeares Dramen und einigen dazugehörigen Filmadaptionen (S. 281-287). Zur Vertiefung der Filmanalyse eignet sich z. B. das Zusatzmaterial Film im Englischunterricht: *William Shakespeare's Romeo and Juliet* (Klett). Außerdem gibt es diverse Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Texte wie z. B. discussion (S. 276, 285), declaration of love (S. 276), pop sonnet (S. 278), write a letter to the director (S. 285), summary (S. 286), comment/discussion) (S. 279, 287), letter (S. 287)

	- Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte, u. a. von Videos (S. 279, 281) - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)
Verfügen über sprachliche Mittel Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional, variabel und flüssig einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	- Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u. a. durch die *WordPool*-Seiten (S. 87/88, 270-271) - Bereitstellen von Sprachmaterial u. a. auf S. 285
Text- und Medienkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum komplexer authentischer Texte unterschiedlicher, auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden gezielt ein breites Methodenrepertoire des analytisch-interpretierenden und produktions-/anwendungsorientierten Umgangs mit Texten und Medien an.	- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u. a. auch zum Textverständnis: mehrere Sonette (17. Jahrhundert) auf S. 274, 279 und mehrere Dramenauszüge (16. Jahrhundert) auf S. 281, 282-284, 286-287, 289, 292 sowie ein Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 293 - Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte u. a. von Videos (S. 269, 279, 281, 284, 288, 289, 292). - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Diverse *Skills*-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang
Sprachlernkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbständigen und kooperativen Sprachenlernens.	- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch *Checklists*, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u. a. S. 284) - Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 269) und innerhalb der *Workshops* (S. 281) - *Choose*-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u. a. S. 276, 278, 285, 287, 288) - SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen *Diff section* (S. 294-324) zurückgreifen - SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle *Challenge*-Aufgaben (u. a. S. 276) oder zusätzliche *Extra*-Aufgaben (u. a. S. 276, 281) zu bearbeiten. - Umfangreiche *Skills section* (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u. a. auch *How to give feedback/peer-edit* (S. 372-373)
Sprachbewusstheit	
Die Schülerinnen und Schüler können vertiefte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.	- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion bei der Beschäftigung mit der Struktur und den rhetorischen Mitteln in Shakespeares Sonetten (*Workshop* S. 274-277, 279) und ebenso in Shakespeares Dramen und einigen dazugehörigen Filmadaptionen (*Workshop* S. 281-287, 292) sowie dem bewussten Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion (S. 276, 278, 287, 289, 292, 293). - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)

GK Q2: 2. Quartal: Thema: *Science and technology: Chances and risks / Literary visions of the future* (S. 46-49, 62-73, Vertiefung S. 50-61) **Kompetenzschwerpunkte**: *Analysing atmosphere, mögliche Vertiefung: Understanding and summarizing non-fiction texts* **Inhaltliche Fokussierung (Abiturvorgaben)**: *Visions of the future: utopia and dystopia*	
Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Qualifikationsphase (Kernlehrplan)	**Umsetzung in *Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase***
Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen Die Schülerinnen und Schüler können auch komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.	- Hörsehverstehensaufgabe zur Filmadaption von *Never Let Me* Go auf S. 62 - Hörsehverstehensaufgabe zu einem Beitrag von *Chicago Tonight* auf S. 66 - Zur Vertiefung eignen sich die Hörsehverstehensaufgaben zum Turing Test und zu den Filmausschnitten aus *Ex Machina* auf S. 73 (Advanced texts) - Hörverstehensaufgabe zu einer Radiosendung auf S. 50
Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere und komplexere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch wenig vertrauten Themen verstehen.	- Verschiedene Aufgaben, u. a. auch konkret zum Leseverstehen, zu fünf Romanauszügen (alle 21. Jahrhundert, S. 62-66, S. 68-69), zwei Zeitungs-/ Onlineartikeln (21. Jahrhundert, S. 55-56, 66-67), zwei Gedichten (21. Jahrhundert, S. 50), mehreren Sachbuchauszügen (21. Jahrhundert, S. 51-54) - Zur Vertiefung eignet sich ein Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 57-59, ein Onlineartikel (21. Jahrhundert) auf S. 61 und eine Kurzgeschichte (20. Jahrhundert) auf S. 70-73 (alles Advanced texts)
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.	- Mündliche Diskussionsaufgaben (S. 53, 62, 63, 65, 68) - Vorbereiten und Durchführen einer mündlichen Diskussion/Debatte (S. 56) - Ergänzend eignen sich die mündlichen Diskussions- und Partneraufgaben auf S. 57, 59, 60 (alles Advanced texts)
Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können auch zu weniger vertrauten, ggf. abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	- Mündliche Partneraufgaben u. a. auf S. 46, 47, 49, 51, 54, 62 - Mündliche Präsentationsaufgabe zu einem selbstgeschriebenen Artikel/einer Rede (S. 69) - Zur Ergänzung eignet sich die mündliche Partneraufgabe auf S. 70 (Advanced texts)
Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, schwerpunktmäßig wird im *Workshop* die Analyse der Stimmung in Roman- und Filmauszügen schrittweise erarbeitet (S. 62-67), sowie das Schreiben von Zusammenfassungen komplexer Sachtexte (S. 50-54) darüber hinaus Aufgaben zur Produktion weiterer Textsorten: summary (S. 63, 66), discussion (S. 65, 66), analysis of a prose text (S. 66), article for a young people's online magazine (S. 69), speech (S. 69), chat dialogue (S. 69), eigene diskontinuierliche Texte (S. 52, 54) - Eine ergänzende Aufgabe zur Produktion eines letter to the editor befindet sich auf S. 60 (Advanced texts) - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)

Verfügen über sprachliche Mittel Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	- Aufbau eines thematischen Wortschatzes (u. a. durch die *WordPool* Seiten 48-49) - Bereitstellen von Sprachmaterial (u. a. auf S. 53, 112, 113, 143)
Text- und Medienkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können komplexere authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.	- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u. a. auch zum Textverständnis: zwei Gedichte (21. Jahrhundert) auf S. 50, Auszüge aus einem Sachbuch (21. Jahrhundert) auf S. 51-54, fünf Romanauszüge (alle 21. Jahrhundert) auf S. 62-66, 68-69, zwei Zeitungs-/Onlineartikel (21. Jahrhundert) auf S. 55-56 und 66-67 - Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte u. a. von Diagrammen (S. 52), Illustrationen (S. 55), Filmausschnitten (S. 62) und Videos (S. 66) - Zur Vertiefung eignen sich die Aufgaben zu einem Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 57-59, einem Onlineartikel (21. Jahrhundert) auf S. 61, einer Grafik (S. 59) sowie einer Kurzgeschichte auf S. 70-73 und mehreren Filmausschnitten auf S. 73 (alles Advanced texts) - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Diverse *Skills*-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang
Sprachlernkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.	- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch *Checklists*, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u. a. S. 65) - Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen innerhalb der *Workshops* (S. 63) - Aufgaben zu Feedback/*Peer-editing* (S. 62, 69) - *Choose*-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (S. 69, ergänzend S. 60 (Advanced texts)) - SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen *Diff section* (S. 294-324) zurückgreifen. - SuS können sich eigenständig entschließen, zusätzliche *Extra*-Aufgaben (S. 69) zu bearbeiten - Umfangreiche *Skills section* (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u. a. auch *How to give feedback/peer-edit* (S. 372-373)
Sprachbewusstheit	
Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.	- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über Sprachverwendung bei der Beschäftigung mit dem Einsatz stilistischer Mittel in einem Roman (*Workshop* S. 62-67), bei der Beschäftigung mit komplexen Sachtexten und diskontinuierlichen Texten und wie diese möglichst präzise und verständlich zusammengefasst werden können (*Workshop* S. 50-54) und dem bewussten Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion (S. 69) - Zur Ergänzung eignen sich die Aufgaben zur sprachlichen Analyse einer Kurzgeschichte auf S. 73 (Advanced texts) - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen die Sprachbewusstheit (S. 325-329)

GK Q2: 3.+4. Quartal: Thema: *The media* (S. 86-97)
Kompetenzschwerpunkte: *Analysing non-fictional texts, Mediation*
Soziokulturelles Orientierungswissen (Kernlehrplan): *Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft*
Inhaltliche Fokussierung (Abiturvorgaben): *Visions of the future: utopia and dystopia*

Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Qualifikationsphase (Kernlehrplan)	**Umsetzung in *Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase***
Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen Die Schülerinnen und Schüler können auch komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.	- Hörsehverstehensaufgabe zum Film *Nerve* (S. 86, 88)
Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere und komplexere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch wenig vertrauten Themen verstehen.	- Verschiedene Aufgaben, u. a. auch zu einem Zeitungsartikel (21. Jahrhundert) S. 90-91, Auszügen aus einem Roman (21. Jahrhundert) S. 92-94 - Ergänzend eignen sich der Onlineartikel (21. Jahrhundert) auf S. 96-97
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.	- Mündliche Diskussionsaufgaben u. a. auf S. 86
Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können auch zu weniger vertrauten, ggf. abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	- kurze Gruppenpräsentation / Einsprechen eines Erklärfilms zu einem Phänomen des Web 2.0 (z. B. filter bubbles, echo chambers) - Mündliche Partneraufgaben (z. B. *working with statistics*, S. 80))
Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	- Theme 3B, wo im *Workshop* die Analyse eines Films schrittweise erarbeitet wird (S. 86-89). Außerdem gibt es diverse Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Texte wie z. B. dialogue (S. 89), discussion (S. 89, 90, 93), comment (S. 89), analysis of a dystopian novel (S. 92-93) - Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte, u. a. von Videos (S. 86) - Ergänzend eignet sich die Aufgabe zur Versprachlichung einer Infografik auf S. 95
Verfügen über sprachliche Mittel Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	- Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u. a. durch die *WordPool*-Seiten (S. 87, 93)
Text- und Medienkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können komplexere authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.	- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u. a. auch zum Textverständnis: Zeitungsartikel (21. Jahrhundert) auf S. 90-91, Auszüge aus einem Roman (21. Jahrhundert) S. 92-94 - Ergänzend eignen sich der Onlineartikel (21. Jahrhundert) auf S. 96-97. - Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte u. a. von Videos (S. 269, 281, 284) und Filmausschnitten (*Workshop* S. 86-89). Weitere Aufgaben zu Videos gibt es zu Infografiken auf S. 95 (Advanced text)

Sprachlernkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.	- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch *Checklists*, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u. a. S. 330) - Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 74) und innerhalb der *Workshops* (S. 86) - *Choose*-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u. a. S. 89) - SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen *Diff section* (S. 80) zurückgreifen - SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle *Challenge*-Aufgaben (u. a. S. 97) oder zusätzliche *Extra*-Aufgaben (u. a. S. 86) zu bearbeiten.
Sprachbewusstheit	
Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.	- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über Sprachverwendung bei der Analyse eines dystopischen Romans (S. 92) sowie dem bewussten Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion.

LK Q1: 1. Quartal: Thema: *The American Experience* (S. 188-225)
Kompetenzschwerpunkte: *Analysing a cartoon, Listening*
Soziokulturelles Orientierungswissen (Kernlehrplan): *Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA*
Inhaltliche Fokussierung (Abiturvorgaben): *American myths and realities: freedom and equality*

Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Qualifikationsphase (Kernlehrplan)	**Umsetzung in *Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase***
Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen Die Schülerinnen und Schüler können auch komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.	- Hörverstehen wird als Kompetenzschwerpunkt Schritt für Schritt im *Workshop* auf S. 206-208 erarbeitet - Hörsehverstehensaufgabe zum *American Dream* auf S. 192 - Hörverstehensaufgabe zu einer Radiosendung über Politik und die *National Football League* auf S. 206 - Hörverstehensaufgabe zu der Radiosendung *Allergy to intellectualism* auf S. 208
Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere und komplexere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch wenig vertrauten Themen verstehen.	- Verschiedene Aufgaben, u. a. auch konkret zum Leseverstehen, zu einer Rede von Michelle Obama (21. Jahrhundert, S. 196-197), einem Zeitungsartikel (21. Jahrhundert, S. 209-210) und einer Kurzgeschichte (20. Jahrhundert, S. 219-220) - Ergänzend eignen sich drei Zeitungsartikel (alle 21. Jahrhundert) auf S. 198-200 und S. 212-213, ein Gedicht (20. Jahrhundert) auf S. 201 und ein Dramenauszug (21. Jahrhundert) auf S. 222-225 (alles Advanced texts)
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.	- Mündliche Diskussionsaufgaben u. a. auf S. 189, 200 - Mündliche Aufgabe zu verschiedenen diskontinuierlichen Texten u. a. auf S. 202
Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können auch zu weniger vertrauten, ggf. abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	- Mündliche Partneraufgaben (S. 192, 193, 194, 208) - Präsentationen z. B. zur Analyse eines Cartoons (S. 195), zur Vorstellung und dem Vortragen verschiedener Gedichte (S. 217)
Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, schwerpunktmäßig wird die Analyse einer Karikatur im *Workshop* schrittweise erarbeitet (S. 193-195), außerdem Aufgaben zur Produktion von z. B.: comment (S. 189), analysis of a speech (S. 196), poem (S. 217), analysis of a non-fictional text (S. 219-220) - Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte, z. B. Infografiken (S. 203-205) - Zur Ergänzung Aufgaben zur Produktion von z. B.: letter to the editor (S. 210), discussion (S. 212-213), analysing drama (S. 224-225), comment/discussion (S. 225), Versprachlichung einer Infografik (S. 211) (alles Advanced texts) - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)
Sprachmittlung Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck	- Sprachmittlungsaufgabe zu einem Romanauszug (S. 220-221) - Ergänzend eignet sich die Sprachmittlungsaufgabe zu einem deutschen Onlineartikel auf S. 211 (Advanced texts)

adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.	
Verfügen über sprachliche Mittel Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	- Aufbau eines thematischen Wortschatzes u. a. durch die *WordPool* Seiten (S. 190-191) - Bereitstellen von Sprachmaterial zur Produktion unterschiedlicher Texte (S. 193, 194)
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.	- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Im Speziellen wird die interkulturelle kommunikative Kompetenz durch die Sprachmittlungsaufgabe auf S. 220-221 geschult. - Darüber hinaus zahlreiche Aufgaben (*Across cultures*), die das eigenständige Vergleichen verschiedener gesellschaftlicher/kultureller Unterschiede zwischen Deutschland und den USA schulen (S. 192, 196, 202, 207, 208, 209) - Ergänzend befinden sich auch *Across cultures*-Aufgaben auf den S. 211, 212 (Advanced texts) - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch interkulturelle Verständigungsschwierigkeiten (S. 325-329)
Text- und Medienkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können komplexere authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.	- Arbeit mit Texten unterschiedlicher Genres, u. a. auch zum Textverständnis: zu einer Rede von Michelle Obama (21. Jahrhundert, S. 196-197), einem Zeitungsartikel (21. Jahrhundert, S. 209-210) und einer Kurzgeschichte (20. Jahrhundert, S. 219-220) - Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, u. a. von Karikaturen (S. 193, 195), thematischen Karten (S. 202-205), Videos (S. 192) und Podcasts/Radiosendungen (S. 206) - Ergänzend eignen sich drei Zeitungsartikel (alle 21. Jahrhundert) auf S. 198-200 und S. 212-213, ein Gedicht (20. Jahrhundert) auf S. 201 und ein Dramenauszug (21. Jahrhundert) auf S. 222-225, sowie im Bereich diskontinuierliche Texte eine Grafik/Statistik auf S. 211 (Advanced texts) - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Diverse *Skills*-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang
Sprachlernkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.	- Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 189) und innerhalb der *Workshops* (S. 193, 206) - Aufgaben zu Feedback/*Peer-editing* (S. 189, 193, 216, 217, 225) - *Choose*-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (S. 194), zur Ergänzung eignen sich die *Choose*-Aufgaben auf S. 198, 225 (Advanced texts) - SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen *Diff section* (S. 294-324) zurückgreifen - SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle *Challenge*-Aufgaben (S. 212, 217, 225) oder zusätzliche *Extra*-Aufgaben (S. 217, 225) zu bearbeiten

	- Umfangreiche *Skills section* (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u. a. auch *How to give feedback/peer-edit* (S. 372-373)

Sprachbewusstheit	
Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.	- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über Sprachverwendung bei der Analyse einer Rede (S. 196) und der Analyse von rhetorischen Mitteln in Gedichten (S. 217) sowie in einer Kurzgeschichte (S. 219), und der Förderung des bewussten Einsatzes sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion (S. 193, 217) - Weiterhin eignen sich zur Schulung des Sprachbewusstseins die *Language awareness*-Aufgaben, z. B. auf S. 191 - Ergänzend gibt es weitere Aufgaben zur Analyse von rhetorischen Mitteln in Gedichten auf S. 201 und zum Einsatz rhetorischer Mittel in einem Zeitungsartikel auf S. 209-210, weitere Aufgaben zur Funktion von Dialog und Regieanweisungen in einem Drama finden sich auf den S. 222-225 (alles Advanced texts) - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)

LK Q1: 2. Quartal: Thema: *Britishness* (S. 150-187, 254-267)
Kompetenzschwerpunkte: *Analysing poetry, Working with a screenplay*
Soziokulturelles Orientierungswissen (Kernlehrplan): *Das Vereinigte Königreich im 21 Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel*
Inhaltliche Fokussierung (Abiturvorgaben): *Tradition and change in politics and society: multicultural society / The UK in the European context*

Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Qualifikationsphase (Kernlehrplan)	**Umsetzung in *Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase***
Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen Die Schülerinnen und Schüler können auch komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.	- Hörverstehensaufgabe zur britischen Identität auf S. 160 - Hörsehverstehensaufgabe zur britischen Identität auf S. 160 und zur britischen Monarchie im Jahr 1997 auf S. 173-174 - Hörsehverstehensaufgabe zu Gedichtvorträgen (S. 180) und interkulturellen Erfahrungen (S. 264) - Hörsehverstehensaufgabe zu Filmauszügen aus *My son the fanatic* (S. 255-256) - Ergänzend eignen sich die Hörverstehensaufgaben auf S. 165 und S. 186 (Advanced texts)
Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere und komplexere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch wenig vertrauten Themen verstehen.	- Verschiedene Aufgaben, u. a. auch konkret zum Leseverstehen, zu Texten verschiedener Genres: vier Zeitungs-/Onlineartikel (alle 21. Jahrhundert, S. 154-156, 158-159, 168-169, 263), zwei Sachtexte (alle 21. Jahrhundert, S. 166-167, 254), zwei Gedichte (beide 21. Jahrhundert, S. 177, 180) und zwei Drehbuchauszüge (20. Jahrhundert, S. 255-258, 259-261) - Ergänzend eignen sich außerdem die Aufgaben zu drei Onlineartikeln (alle 21. Jahrhundert, S. 162-163, 175, 182-187) und einem Romanauszug (21. Jahrhundert, S. 265-267) (alles Advanced texts)
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.	- Diverse mündliche Diskussions-/Partneraufgaben (S. 150, 154, 156, 161, 162, 172, 180, 185, 262)
Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können auch zu weniger vertrauten, ggf. abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	- Zur Ergänzung eignen sich die Kurzpräsentationen in Kleingruppen auf S. 184 (Advanced texts)
Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, im Fokus steht hier der Kompetenzschwerpunkt *analysing poetry,* der schrittweise im *Workshop* auf S. 176-180 erarbeitet wird - Außerdem Aufgaben zur Produktion verschiedener Texte, z. B. short story (S. 154), describing a cartoon (S. 157), analysing an article (S. 157), blog entry (S. 160), *Workshop* zu *writing an opinion piece* (S. 168-172), summary unterschiedlicher Textarten (S. 257 und 265), characterisation (S. 258) und discussion (S. 258, 262) - Ergänzende Aufgaben zur Textproduktion gibt es außerdem auf S. 182-183 (summary,

	Versprachlichung diskontinuierlicher Texte) und S. 267 (discussion, character comparison, letter) (alles Advanced texts) - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Zur Überprüfung der eigenen Fähigkeiten können die *Checklists* (S. 352, 354) genutzt werden - Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)
Sprachmittlung Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.	- Verfassen eines Blogposts zu Unterschieden zwischen britischem und deutschem Humor (S. 162), sowie zur Produktion eines Imagefilms über Deutschland, dessen Zielgruppe britische Touristen sein sollen (S. 160)
Verfügen über sprachliche Mittel Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	- Aufbau eines thematischen Wortschatzes u. a. durch den *WordPool* (S. 152-53) - Bereitstellung von Sprachmaterial in den *Workshops* auf S. 171 und 255
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.	- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Sie wird explizit durch Aufgaben geschult, in denen es um das Erkennen kultureller und sprachlicher Unterschiede in unterschiedlichen Medien und Kommunikationssituationen geht, u. a. *Across Cultures* auf S. 156, 160-162, 165, 166-167, 176, 179, 181, 254, 258 - Vertiefend dazu eignen sich die Übungen auf den S. 183-187 und 265-267 (Advanced texts) - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch interkulturelle Verständigungsschwierigkeiten (S. 325-329)
Text- und Medienkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können komplexere authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik, verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.	- Im Fokus stehen die Kompetenzen *analysing poetry* (*Workshop* S. 176-180) und *working with a screenplay* (*Workshop* S. 255-261), welche Schritt für Schritt erarbeitet werden - Unterschiedliche Aufgaben zur Textkompetenz mit Texten verschiedener Genres, darunter vier Zeitungs-/Onlineartikel (alle 21. Jahrhundert, S. 154-156, 158-159, 168-169, 263), zwei Sachtexte (beide 21. Jahrhundert, S. 166-167, 254), zwei Gedichte (beide 21. Jahrhundert, S. 177, 182) und zwei Drehbuchauszüge (21. Jahrhundert, S. 255-258, 259-261) - Zur Vertiefung können außerdem die Texte auf den S. 162-164, 175, 182-187, 265-267 (Advanced texts) genutzt werden - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Diverse *Skills*-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang

Sprachlernkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.	- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch *Checklists*, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u. a. S. 171) - Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 151) und innerhalb der *Workshops* (S. 156, 168, 176, 255) - Aufgaben zu Feedback/*Peer-editing* (S. 161, 171, 172, 178, 179) - *Choose*-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u. a. 261), ergänzend auch auf S. 175 (Advanced texts) - SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen *Diff section* (S. 294-324) zurückgreifen - SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle *Challenge*-Aufgaben (S. 257, 261) oder zusätzliche *Extra*-Aufgaben (S. 258, oder ergänzend S. 165 (Advanced texts)) zu bearbeiten - Umfangreiche *Skills section* (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u. a. auch *How to give feedback/peer-edit* (S. 372-373)
Sprachbewusstheit	
Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.	- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über die Sprachverwendung bei der Analyse moderner Gedichte und ihrer verschiedenen Bestandteile und rhetorischen Mittel (S. 176-180) und den Bestandteilen und der Struktur verschiedener Screenplays (S. 255-261), darüber hinaus gibt es auch Aufgaben zum Analysieren von Zeitungs-/Onlineartikeln (S. 154-157) und zum bewussten Einsatz sprachlicher Mittel beim Verfassen einer eigenen Stellungnahme (S. 168-172). Ergänzend befinden sich außerdem Aufgaben zur Analyse eines Zeitungsartikels auf S. 186 (Advanced texts). - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)

LK Q1: 3. Quartal: Thema: *Postcolonial experiences – Nigeria* (S. 226-229, 240-253)
Kompetenzschwerpunkte: *Analysing characters, mögliche Vertiefungen: Analysing narrative perspective, Rewriting from a different perspective, Writing an interior monologue*
Soziokulturelles Orientierungswissen (Kernlehrplan): *Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum*
Inhaltliche Fokussierung (Abiturvorgaben): *Voices from the African continent: Focus on Nigeria*

Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Qualifikationsphase (Kernlehrplan)	**Umsetzung in *Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase* Zusatzmaterial: Abi Workshop Englisch NIGERIA (Klett)**
Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen Die Schülerinnen und Schüler können komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu auch wenig vertrauten Themen verstehen, auch wenn nicht immer repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden oder schnell gesprochen wird.	- Hörverstehensaufgabe zu einem Gedicht auf S. 247 - Hörsehverstehensaufgabe zu einem TED talk von Chimamanda Ngozi Adichie auf S. 248 - Hörsehverstehensaufgabe zum Thema *Nollywood* auf S. 251 - Hörsehverstehensaufgabe zu einem Videoclip über Indien auf S. 230 - Hörsehverstehensaufgabe zu *A Passage to India* auf S. 239 - Hörsehverstehensaufgabe zu einer Rede von Justin Trudeau auf S. 17 - Hörsehverstehensaufgabe zu einer Rede von Michael D. Higgins auf S. 17 - Hörverstehensaufgabe zu drei Songs als Beispiel für irische Identitäten auf S. 20 - Hörsehverstehensaufgabe zu Klischees über Irland auf S. 28 - Hörsehverstehensaufgabe zu einem Werbevideo über Irland als Urlaubsziel auf S. 28 - Hörverstehensaufgabe zum Thema *Residential Schools* in Kanada auf S. 35 - Hörsehverstehensaufgabe zum Musikvideo *Canadian, please* auf S. 40 - Hörsehverstehensuafgabe zu einer Rede von k.d. lang auf S. 42 - Hörsehverstehensaufgabe zu Québecs „Bill 101“ auf S. 45
Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können umfangreiche und komplexe authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, wenig vertrauten Themen verstehen.	- Verschiedene Aufgaben, u. a. auch konkret zum Leseverstehen, zu mehreren Romanauszügen (21. Jahrhundert) auf S. 242-246, 249-251, 22-23, 27, 35-36, 38-39, 42-44, und drei Gedichten (21. Jahrhundert) auf S. 247, 248, 45 sowie einer Definition (S. 227) und einem Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 251-253, diversen Zeitungs-/Onlineartikeln (21. Jahrhundert) auf S. 22, 28, 31-32, 33, 40-41 und einer Kurzgeschichte (21. Jahrhundert) auf S. 230-231
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen auch zu weniger vertrauten und abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und flüssig – auch spontan und sprachlich differenziert – beteiligen.	- Mündliche Diskussionsaufgaben, z. B. auf S. 227, 240 - Mündliche Gruppen-/Diskussionsaufgaben auf S. 16, 20, 24, 26, 30, 37 - Mündliche Gruppenpräsentation mit anschließendem Feedback und Diskussion auf S. 37
Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können zu auch weniger vertrauten und abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	- Mündliche Partneraufgaben auf S. 227, 230, 235, 250, 16, 22, 36, 40 - Mündliche Posterpräsentation auf S. 16 - Mündliche Präsentation eines selbst verfassten Artikels und der Analyse eines Videoclips auf S. 28

Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von auch weniger vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, der Fokus liegt auf dem Schreiben einer Charakteranalyse, wie sie Schritt für Schritt im *Workshop* erarbeitet wird (S. 242-246), bzw. auf der Analyse der Erzählperspektive in verschiedenen Romanauszügen (*Workshop* S. 22-27) oder dem neu Schreiben von z. B. einer Romanszene aus einer anderen Figurenperspektive (*Workshop* S. 35-39), und auf dem Verfassen eines inneren Monologs (*Workshop* S. 230-234), Produktion anderer Textsorten wie z. B. speech (S. 17, 45), discussion/comment (S. 234, 239, 244, 246, 251, 252, 25, 33, 40, 44), article for a magazine (S. 246, 250), analysing a poem (S. 247, 248), analysing a short story (S. 249-251, 234), dialogue (S. 248), analysing a speech (S. 248), short essay (S. 26), dialogue (S. 26), blog post (S. 30), analysing an article (S. 32), summary (S. 233, 235, 38, 42), analysing a prose text (S. 42-43) - Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte, z. B. Infografiken und Karten (S. 240-241) - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379) - Literary analysis, Vip file, novel excerpts, internet texts (S. 7-15 / S. 19 / S. 22-27 / S. 36-44)
Verfügen über sprachliche Mittel Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional, variabel und flüssig einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	- Aufbau eines thematischen Wortschatzes (u. a. durch die *WordPool*-Seiten 228-229 bzw. 18-19) - Bereitstellen von Sprachmaterial (u. a. auf S. 244, 25)
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher und flexibel handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Handlungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.	- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel, vor allem durch die inhaltliche Fokussierung auf Nigeria als ehemalige britische Kolonie bzw. in der Vertiefung auf Irland und Kanada als weitere anglophone Kulturräume. - Darüber hinaus zahlreiche Aufgaben zur Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz (*Across cultures*), u. a. auf den S. 236, 242, 246, 248 bzw. S. 16, 20, 22, 26, 28, 30, 44 - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch interkulturelle Verständigungsschwierigkeiten (S. 325-329) - Pre-colonial life in Nigeria (S. 7) - Nigeria during the colonial era: 1861-1963 (S. 17-18) - Working in Nigeria, law and disorder (S. 22-27) - Post-colonial Nigeria (s. 32 ff.)

Text- und Medienkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum komplexer authentischer Texte unterschiedlicher, auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden gezielt ein breites Methodenrepertoire des analytisch-interpretierenden und produktions-/anwendungsorientierten Umgangs mit Texten und Medien an.	- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u. a. auch zum Textverständnis, zu mehreren Romanauszügen (21. Jahrhundert) auf S. 242-246, 249-251, 22-23, 27, 35-36, 38-39, 42-44, drei Gedichten (21. Jahrhundert) auf S. 247, 248, 45, einem TED Talk auf S. 248 und einem Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 249-253, fünf Zeitungs-/Onlineartikeln (21. Jahrhundert) auf S. 22, 28, 31-32, 33, 40-41 - Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, u. a. von Karikaturen (S. 16, 227) Karten und Infografiken (S. 226, 240-241, 44) und Videos (S. 226, 248, 251, 17, 28, 40, 42, 45). - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Diverse *Skills*-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang - Analysing a novel excerpt (S. 8, S. 36)
Sprachlernkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbständigen und kooperativen Sprachenlernens.	- Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen innerhalb der *Workshops* (S. 242 bzw. S. 24 und 36) und zu Beginn der Kapitel (S. 17) - Aufgaben zu Feedback/*Peer-editing* auf S. 250, 232 bzw. 37 - *Choose*-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (S. 246, 238 bzw. 26, 28, 37) - SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle *Challenge*-Aufgaben (u. a. S. 33, 35) oder zusätzliche *Extra*-Aufgaben (u. a. S. 16, 25, 37, 236) zu bearbeiten - SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen *Diff section* (S. 294-324) zurückgreifen - Umfangreiche *Skills section* (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u. a. auch *How to give feedback/peer-edit* (S. 372-373)
Sprachbewusstheit	
Die Schülerinnen und Schüler können vertiefte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.	- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion bei Aufgaben zur Charakteranalyse anhand von Romanauszügen (S. 242-246) und dem Einsatz rhetorischer Mittel bei Gedichten (S. 247, 248) und einem TED Talk (S. 248) sowie verschiedenen Reden (S. 17), der Analyse der Erzählperspektive in Romanauszügen (S. 25, 36, 39) sowie der Figurenanalyse (S. 42/43), der Analyse kurzer Videoclips (S. 28, 40), und eines Gedichts (S. 45) sowie eines Zeitungs-/Onlineartikels (S. 32, 237, 238) und dem bewussten Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion (S. 232, 246, 248, 250 bzw. 25, 37, 39) - Zum Einsatz filmischer Mittel in Trailern gibt es eine Aufgabe auf S. 251. - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)

LK Q1: 4. Quartal: Thema: *Globalization* (S. 108-129, 140-149, zur Vertiefung S. 74-85)
Kompetenzschwerpunkte: *Analysing a speech, Speaking*
Soziokulturelles Orientierungswissen (Kernlehrplan): *Chancen und Risiken der Globalisierung*
Inhaltliche Fokussierung (Abiturvorgaben): *Globalisation and global challenges: economic, ecological and political issues*

Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Qualifikationsphase (Kernlehrplan)	**Umsetzung in *Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase***
Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen Die Schülerinnen und Schüler können auch komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.	- Hörsehverstehensaufgabe zu verschiedenen Aspekten der Globalisierung auf S. 108 - Hörsehverstehensaufgabe zu einem Auszug aus dem Dokumentarfilm *Before the flood* auf S. 112 - zwei Hörverstehensaufgaben zu einer Rede Leonardo DiCaprios bei den Vereinten Nationen auf S. 112-113 - Hörsehverstehensaufgabe zum Thema *fast fashion* auf S. 122 - Hörsehverstehensaufgabe zu einem Werbevideo für eine NGO auf S. 140 - drei Hörverstehensaufgaben, die die SuS bei der Vorbereitung auf *speaking tasks* unterstützen auf S. 140, 141, 143 - Zur Ergänzung: Hörsehverstehensaufgabe zum *Biosphere 2*-Projekt auf S. 121 und zum Thema „*Fake news*“ auf S. 84 (Advanced texts)
Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere und komplexere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch wenig vertrauten Themen verstehen.	- Verschiedene Aufgaben, u. a. auch konkret zum Leseverstehen, zu drei Reden (alle 21. Jahrhundert, S. 113-117, 146-147), zwei Zeitungs-/Online-Artikeln (alle 21. Jahrhundert, S. 118-119, 123-124) und Auszügen aus der *Encyclopedia Britannica* (S. 79) - Ergänzend eignen sich die Onlineartikel auf S. 82-84, 84-85 und 127-129, die Romanauszüge auf S. 120-121, der Sachbuchartikel auf S. 126-127 und der Dramenauszug auf S. 148-149 (alle 21. Jahrhundert, alles Advanced texts)
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.	- *Workshop Speaking* (S. 140-145), u. a. Aufgaben zum Trainieren von Interview-Situationen (S. 140-141, 144) und zum dialogischen Sprechen (S. 74, 143, 145) - Mündliche Diskussionsaufgaben (S. 80, 109, 119) - Mündliche Aufgabe zur Präsentation von Statistiken (S. 80-81) - Mündliche Aufgabe zu verschiedenen Ereignissen und Personen (S. 127)
Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können auch zu weniger vertrauten, ggf. abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	- *Workshop Speaking* (S. 140-145), u. a. Aufgaben zum monologischen Sprechen (S. 141-142, 144-145) - Mündliche Partneraufgaben (u. a. S. 75, 77, 112) - Präsentationen u. a. zum Thema *biosphere projects* (S. 121) - *three-minute talk* zu einer NGO (S. 140) - Ergänzend eignen sich die mündlichen Partneraufgaben auf S. 84 und 148 (Advanced text)
Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, z. B. entry for a young people’s encyclopedia (S. 109), comment (S. 117 etc.), poster/leaflet (S. 119), discussion (S. 121, 122, 126 etc.), speech (S. 125, 146), summary (S. 78, 146), definition (S. 74) - Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte, u. a. von Infografiken (S. 112, 122), Karikaturen (S. 147) - Ergänzend: article (S. 82), analysis of a non-fictional text (S. 82), comment (S. 82, 121, 129), discussion (S. 84), interior monologue (S. 121) (alles Advanced texts)

	- Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)
Sprachmittlung Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.	- Sprachmittlungsaufgabe zu einem deutschen Online-Artikel (S. 124) und ergänzend zu einem deutschen Video auf S. 82 (Advanced texts)
Verfügen über sprachliche Mittel Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	- Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u. a. durch die *WordPool*-Seiten (S. 76-77, 110-111) - Bereitstellen von Sprachmaterial (u. a. auf S. 80, 112, 113, 143)
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.	- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Im Speziellen wird die interkulturelle kommunikative Kompetenz durch die Sprachmittlungsaufgaben auf S. 82 und 124 geschult. - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch interkulturelle Verständigungsschwierigkeiten (S. 325-329)
Text- und Medienkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können komplexere authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.	- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u. a. auch zum Textverständnis: Reden (S. 113-117, 146-147), Zeitungs-/Online-Artikel (S. 118-119, 123-124), Dramenauszug (S. 148-149), Einträge einer Enzyklopädie (S. 79) - Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, u. a. von Karikaturen (S. 147), Infografiken (S. 80-81, 112, 122) und Videos (u. a. S. 108, 112, 121) - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Diverse *Skills*-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang - Zur Vertiefung eignen sich das Video auf S. 84, die Online-Artikel auf S. 82-84, 84-85 und 127-129, die Romanauszüge auf S. 120-121, 149-149, und der Sachbuchauszug auf S. 126-127 (alles Advanced texts)

Sprachlernkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.	- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch *Checklists*, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u. a. S. 142). - Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 75, 109) und innerhalb der *Workshops* (S. 113, 140) - Aufgaben zu Feedback/*Peer-editing* (u. a. S. 80, 141, 142, 144) - *Choose*-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u. a. S. 121) - SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen *Diff section* (S. 294-324) zurückgreifen. - SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle *Challenge*-Aufgaben (u. a. S. 117, 120, 125) oder zusätzliche *Extra*-Aufgaben (u. a. S. 140) zu bearbeiten. - Umfangreiche *Skills section* (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u. a. auch *How to give feedback/peer-edit* (S. 372-373)
Sprachbewusstheit	
Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.	- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über Sprachverwendung bei der Beschäftigung mit der Struktur einer Rede und der Funktion der unterschiedlichen Teile auf S. 113, der Funktion und Wirkung von rhetorischen Mitteln und Wortwahl in einer Rede (S. 115, 117), den stilistischen Mitteln in einem Romanauszug (S. 120) und einem Zeitungsartikel (S. 124) und dem bewussten Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion (S. 119) etc. - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)

LK Q1: 4. Quartal: Thema: *English as a global language / Working in a globalized world* (S. 98-107, 130-139) **Kompetenzschwerpunkte**: *Writing a comment, Mediation* **Soziokulturelles Orientierungswissen (Kernlehrplan)**: *Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als* lingua franca **Inhaltliche Fokussierung (Abiturvorgaben)**: *Studying and working in a globalized world*	
Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Qualifikationsphase (Kernlehrplan)	**Umsetzung in *Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase***
Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen Die Schülerinnen und Schüler können auch komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.	- Hörverstehensaufgabe zu Englisch als *lingua franca* auf S. 101 - Hörsehverstehensaufgabe zum Thema globale Migration auf S. 130 - zwei Hörsehverstehensaufgaben zur Arbeitswelt der Zukunft auf S. 136 - umfangreiche *Skills*-section, auch zu effektivem Hör-/Hörsehverstehen, im Anhang (S. 366) - Ergänzend eignet sich auch die Hörverstehensaufgabe zu einem Radiobeitrag auf S. 138 (Advanced texts)
Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere und komplexere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch wenig vertrauten Themen verstehen.	- Unterschiedliche Aufgaben, auch zum konkreten Leseverstehen, zu drei Zeitungs-/Onlineartikeln (alle 21. Jahrhundert) auf S. 102-103, 105-106 und S. 107, zwei Romanauszügen (beide 21. Jahrhundert) auf S. 130-32 und S. 134-135, sowie einem Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 136-137 - Ergänzend eignet sich außerdem der Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 138-139 (Advanced texts)
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.	- Mündliche Diskussionsaufgabe u. a. auf S. 101, 102
Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können auch zu weniger vertrauten, ggf. abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	- Partner- und Gruppenaufgaben zum Thema Migration auf S. 130 - Kurzpräsentation zu aktuellen Nachrichten zum Thema Migration auf S. 130

Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	- Der Fokus liegt auf der Produktion eines *comments,* dieser Kompetenzschwerpunkt wird Schritt für Schritt im *Workshop* (S. 130-33) erarbeitet und kann dann mit den Aufgaben auf S. 133 und 135 ausgebaut werden. - Aufgaben zur Produktion weiterer unterschiedlicher Textsorten, z. B. discussion (S. 101), flyer/leaflet (S. 104, 137), analysis of a fictional text (S. 132, 135), entry for a young people's encyclopedia (S. 134), summary (S. 135, 136), analysis of stylistic devices in non-fictional texts (S. 137), comparison (S. 137) - Versprachlichung diskontinuierlicher Textsorten wie z. B. Infografiken (S. 101) - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379) - Kompetenzübergreifend können auch die Aufgaben zur Mediation eingesetzt werden: introductory speech (S. 98), presentation (S. 100), encyclopedic entry (S. 134) - Zur Vertiefung eignen sich außerdem die Aufgaben zur Erstellung eines comments auf S. 139 und einer summary auf S. 138 (Advanced texts)
Sprachmittlung Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.	- Der Kompetenzschwerpunkt *Mediation* wird schrittweise im *Workshop* (S. 98-101) erarbeitet, dazu folgen die Aufgaben zur Verfassung einer introductory speech (S. 98) und einer presentation (S. 100) sowie einem encyclopedic entry (S. 134) - Ergänzend dazu die *Skills*-Seite 364 sowie die *Diff* section (S. 303)
Verfügen über sprachliche Mittel Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	- Aufbau eines thematischen Wortschatzes zu *English as a global language*
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.	- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel, vor allem durch die inhaltliche Fokussierung auf Englisch als *lingua franca.* Im Speziellen wird die interkulturelle kommunikative Kompetenz durch die Sprachmittlungsaufgaben im *Workshop* Mediation (S. 98-101) und auf S. 134 geschult. - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln ebenfalls interkulturelle Verständigungsschwierigkeiten (S. 325-329)

Text- und Medienkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können komplexere authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.	- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u. a. auch zum Textverständnis: Zeitungs-/Onlineartikel (alle 21. Jahrhundert) auf den S. 102-103, 105-106 sowie S. 107, zwei Romanauszüge (beide 21. Jahrhundert) auf S. 130-32 und S. 134-35, sowie ein Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 136-37 - Im Bereich Textproduktion stehen die Kompetenzen *writing a comment* und *mediation* im Vordergrund, die jeweils schrittweise in den *Workshops* erarbeitet werden (S. 130-133 bzw. S. 98-101) - Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, u. a. von Infografiken (S. 101) und Videos (S. 130, 136) - Ergänzend eignet sich außerdem der Sachbuchauszug auf S. 138-139 (Advanced texts) - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Diverse *Skills*-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang
Sprachlernkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.	- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch *Checklists*, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u. a. S. 330, 337, 354). - Transparenz im Lernprozess durch Schaukästen innerhalb der *Workshops* (S. 98, 130) - *Choose*-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u. a. S. 121) - SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen *Diff section* (S. 294-324) zurückgreifen. - SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle *Challenge*-Aufgaben (u. a. S. 130) oder zusätzliche *Extra*-Aufgaben (u. a. S. 106) zu bearbeiten. - Umfangreiche *Skills section* (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u. a. auch *How to give feedback/peer-edit* (S. 372-373)
Sprachbewusstheit	
Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.	- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel, besonders explizit erfolgt die Reflexion über die verschiedenen Aufgaben zur *Mediation*, die im *Workshop* eingeführt werden (S. 98-101), sowie den *Workshop* zu *writing a comment* auf S. 130-135 und den bewussten Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion in diesem Zusammenhang. Im Besonderen geeignet zur Schulung der Sprachbewusstheit sind zudem die Aufgaben zur *Language Awareness* u. a. S. 106, 133 und ergänzend auf S. 137 (Advanced texts) - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)
Berufsorientierung	
Im Zusammenhang mit dem zentralabiturrelevanten Bereich *Globalization: migration and the world of work*' informieren sich die Schülerinnen und Schüler anhand eines *non-fiction books* über die globalisierte Arbeitswelt der Zukunft und befassen sich mit dem internationalen Arbeitsmarkt.	

LK Q2: 1. Quartal: Thema: *Shakespeare* (S. 268-293, 87/88)
Kompetenzschwerpunkte: Studying and analysing a film scenes, Studying and analysing extracts from Shakespeare's plays (comedy or tradeg)
Soziokulturelles Orientierungswissen (Kernlehrplan): Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft
Inhaltliche Fokussierung (Abiturvorgaben): The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of extracts and film scenes (tragedy or comedy)

Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Qualifikationsphase (Kernlehrplan)	**Umsetzung in *Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase Abi Workshop Englisch Shakespeare (Klett)* und/oder *Film im Englischunterricht:* William Shakespeare's *Romeo and Juliet (Klett)***
Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen Die Schülerinnen und Schüler können komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu auch wenig vertrauten Themen verstehen, auch wenn nicht immer repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden oder schnell gesprochen wird.	- Hörsehverstehensaufgabe zum Soliloquy *To be or not to be* auf S. 269 - Hörverstehensaufgabe zu Shakespeares 18. Sonett auf S. 274 - Hörsehverstehensaufgabe zu Baz Luhrmanns *Romeo + Juliet* auf S. 281 - Hörsehverstehensaufgabe zu Akt 2, Szene 2 aus Shakespeares *Romeo and Juliet* auf S. 281 - Hörsehverstehensaufgabe zu *The Seven Ages of Man* auf S. 289 - Hörverstehensaufgabe *Could Shakespeare Survive in Hollywood?* auf S. 289
Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können umfangreiche und komplexe authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, wenig vertrauten Themen verstehen.	- Verschiedene Aufgaben, u. a. auch konkret zum Leseverstehen, zu mehreren Sonetten (17. Jahrhundert) auf S. 274, 279, mehreren Dramenauszügen (16. Jahrhundert) auf S. 281, 282-284, 286-287, 290, 292, einem Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 293
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen auch zu weniger vertrauten und abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und flüssig – auch spontan und sprachlich differenziert – beteiligen.	- Mündliche Diskussionsaufgaben u. a. auf S. 281, 289
Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können zu auch weniger vertrauten und abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	- kurze Gruppenpräsentation zu einem von Shakespeares Dramen (S. 268) - Gruppenpräsentation zur Analyse eines Shakespeare- Sonetts (S. 277) - Mündliche Partneraufgaben (S. 269, 274, 281, 284, 288)
Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von auch weniger vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	- Schwerpunktmäßig wird im *Workshop* das Analysieren des Shakespeare-Sonetts erarbeitet (S. 274-277) sowie die Arbeit mit Shakespeares Dramen und einigen dazugehörigen Filmadaptionen (S. 281-287). Zur Vertiefung der Filmanalyse eignet sich z. B. das Zusatzmaterial Film im Englischunterricht: *William Shakespeare's Romeo and Juliet* (Klett). Außerdem gibt es diverse Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Texte wie z. B. discussion (S. 276,

	285), declaration of love (S. 276), pop sonnet (S. 278), write a letter to the director (S. 285), summary (S. 286), comment/discussion) (S. 279, 287), letter (S. 287) - Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte, u. a. von Videos (S. 279, 281) - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)
Verfügen über sprachliche Mittel Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional, variabel und flüssig einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	- Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u. a. durch die *WordPool*-Seiten (S. 87/88, 270-271) - Bereitstellen von Sprachmaterial u. a. auf S. 285
Text- und Medienkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum komplexer authentischer Texte unterschiedlicher, auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden gezielt ein breites Methodenrepertoire des analytisch-interpretierenden und produktions-/anwendungsorientierten Umgangs mit Texten und Medien an.	- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u. a. auch zum Textverständnis: mehrere Sonette (17. Jahrhundert) auf S. 274, 279 und mehrere Dramenauszüge (16. Jahrhundert) auf S. 281, 282-284, 286-287, 289, 292 sowie ein Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 293 - Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte u. a. von Videos (S. 269, 279, 281, 284, 288, 289, 292). - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Diverse *Skills*-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang
Sprachlernkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbständigen und kooperativen Sprachenlernens.	- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch *Checklists*, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u. a. S. 284) - Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 269) und innerhalb der *Workshops* (S. 281) - *Choose*-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u. a. S. 276, 278, 285, 287, 288) - SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen *Diff section* (S. 294-324) zurückgreifen - SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle *Challenge*-Aufgaben (u. a. S. 276) oder zusätzliche *Extra*-Aufgaben (u. a. S. 276, 281) zu bearbeiten. - Umfangreiche *Skills section* (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u. a. auch *How to give feedback/peer-edit* (S. 372-373)
Sprachbewusstheit	
Die Schülerinnen und Schüler können vertiefte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.	- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion bei der Beschäftigung mit der Struktur und den rhetorischen Mitteln in Shakespeares Sonetten (*Workshop* S. 274-277, 279) und ebenso in Shakespeares Dramen und einigen dazugehörigen Filmadaptionen (*Workshop* S. 281-287, 292) sowie dem bewussten Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion (S. 276, 278, 287, 289, 292, 293). - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen die Sprachbewusstheit (S. 325-329)

LK Q2: 2. Quartal: Thema: *Science and technology: Chances and risks / Literary visions of the future* (S. 46-49, 62-73, Vertiefung S. 50-61) **Kompetenzschwerpunkte**: *Analysing atmosphere, mögliche Vertiefung: Understanding and summarizing non-fiction texts* **Inhaltliche Fokussierung (Abiturvorgaben)**: *Visions of the future: ethical issues of scientific and technological progress / utopia and dystopia*	
Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Qualifikationsphase (Kernlehrplan)	**Umsetzung in *Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase***
Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen Die Schülerinnen und Schüler können auch komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.	- Hörsehverstehensaufgabe zur Filmadaption von *Never Let Me* Go auf S. 62 - Hörsehverstehensaufgabe zu einem Beitrag von *Chicago Tonight* auf S. 66 - Zur Vertiefung eignen sich die Hörsehverstehensaufgaben zum Turing Test und zu den Filmausschnitten aus *Ex Machina* auf S. 73 (Advanced texts) - Hörverstehensaufgabe zu einer Radiosendung auf S. 50
Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere und komplexere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch wenig vertrauten Themen verstehen.	- Verschiedene Aufgaben, u. a. auch konkret zum Leseverstehen, zu fünf Romanauszügen (alle 21. Jahrhundert, S. 62-66, S. 68-69), zwei Zeitungs-/ Onlineartikeln (21. Jahrhundert, S. 55-56, 66-67), zwei Gedichten (21. Jahrhundert, S. 50), mehreren Sachbuchauszügen (21. Jahrhundert, S. 51-54) - Zur Vertiefung eignet sich ein Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 57-59, ein Onlineartikel (21. Jahrhundert) auf S. 61 und eine Kurzgeschichte (20. Jahrhundert) auf S. 70-73 (alles Advanced texts)
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.	- Mündliche Diskussionsaufgaben (S. 53, 62, 63, 65, 68) - Vorbereiten und Durchführen einer mündlichen Diskussion/Debatte (S. 56) - Ergänzend eignen sich die mündlichen Diskussions- und Partneraufgaben auf S. 57, 59, 60 (alles Advanced texts)
Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können auch zu weniger vertrauten, ggf. abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	- Mündliche Partneraufgaben u. a. auf S. 46, 47, 49, 51, 54, 62 - Mündliche Präsentationsaufgabe zu einem selbstgeschriebenen Artikel/einer Rede (S. 69) - Zur Ergänzung eignet sich die mündliche Partneraufgabe auf S. 70 (Advanced texts)
Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, schwerpunktmäßig wird im *Workshop* die Analyse der Stimmung in Roman- und Filmauszügen schrittweise erarbeitet (S. 62-67), sowie das Schreiben von Zusammenfassungen komplexer Sachtexte (S. 50-54) darüber hinaus Aufgaben zur Produktion weiterer Textsorten: summary (S. 63, 66), discussion (S. 65, 66), analysis of a prose text (S. 66), article for a young people's online magazine (S. 69), speech (S. 69), chat dialogue (S. 69), eigene diskontinuierliche Texte (S. 52, 54) - Eine ergänzende Aufgabe zur Produktion eines letter to the editor befindet sich auf S. 60 (Advanced texts) - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)

Verfügen über sprachliche Mittel Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	- Aufbau eines thematischen Wortschatzes (u. a. durch die *WordPool* Seiten 48-49) - Bereitstellen von Sprachmaterial (u. a. auf S. 53, 112, 113, 143)
Text- und Medienkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können komplexere authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.	- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u. a. auch zum Textverständnis: zwei Gedichte (21. Jahrhundert) auf S. 50, Auszüge aus einem Sachbuch (21. Jahrhundert) auf S. 51-54, fünf Romanauszüge (alle 21. Jahrhundert) auf S. 62-66, 68-69, zwei Zeitungs-/Onlineartikel (21. Jahrhundert) auf S. 55-56 und 66-67 - Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte u. a. von Diagrammen (S. 52), Illustrationen (S. 55), Filmausschnitten (S. 62) und Videos (S. 66) - Zur Vertiefung eignen sich die Aufgaben zu einem Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 57-59, einem Onlineartikel (21. Jahrhundert) auf S. 61, einer Grafik (S. 59) sowie einer Kurzgeschichte auf S. 70-73 und mehreren Filmausschnitten auf S. 73 (alles Advanced texts) - Diverse *Skills*-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Diverse *Skills*-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang
Sprachlernkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.	- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch *Checklists*, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u. a. S. 65) - Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen innerhalb der *Workshops* (S. 63) - Aufgaben zu Feedback/*Peer-editing* (S. 62, 69) - *Choose*-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (S. 69, ergänzend S. 60 (Advanced texts)) - SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen *Diff section* (S. 294-324) zurückgreifen. - SuS können sich eigenständig dazu entschließen, zusätzliche *Extra*-Aufgaben (S. 69) zu bearbeiten. - Umfangreiche *Skills section* (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u. a. auch *How to give feedback/peer-edit* (S. 372-373)
Sprachbewusstheit	
Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.	- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über Sprachverwendung bei der Beschäftigung mit dem Einsatz stilistischer Mittel in einem Roman (*Workshop* S. 62-67), bei der Beschäftigung mit komplexen Sachtexten und diskontinuierlichen Texten und wie diese möglichst präzise und verständlich zusammengefasst werden können (*Workshop* S. 50-54) und dem bewussten Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion (S. 69) - Zur Ergänzung eignen sich die Aufgaben zur sprachlichen Analyse einer Kurzgeschichte auf S. 73 (Advanced texts) - Sonderseiten zum Thema *Common mistakes* behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen die Sprachbewusstheit (S. 325-329)

LK Q2: 3.+4. Quartal: Thema: *The media* (S. 86-97)
Kompetenzschwerpunkte: *Analysing non-fictional texts, Mediation*
Soziokulturelles Orientierungswissen (Kernlehrplan): *Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft*
Inhaltliche Fokussierung (Abiturvorgaben): *Visions of the future: ethical issues of scientific and technological progress / utopia and dystopia*

Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Qualifikationsphase (Kernlehrplan)	**Umsetzung in *Camden Town Oberstufe Qualifikationsphase***
Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen Die Schülerinnen und Schüler können auch komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.	- Hörsehverstehensaufgabe zum Film *Nerve* (S. 86, 88)
Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere und komplexere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch wenig vertrauten Themen verstehen.	- Verschiedene Aufgaben, u. a. auch zu einem Zeitungsartikel (21. Jahrhundert) S. 90-91, Auszügen aus einem Roman (21. Jahrhundert) S. 92-94 - Ergänzend eignen sich der Onlineartikel (21. Jahrhundert) auf S. 96-97
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.	- Mündliche Diskussionsaufgaben u. a. auf S. 86
Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können auch zu weniger vertrauten, ggf. abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	- kurze Gruppenpräsentation / Einsprechen eines Erklärfilms zu einem Phänomen des Web 2.0 (z. B. filter bubbles, echo chambers) - Mündliche Partneraufgaben (z. B. *working with statistics*, S. 80))
Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	- Theme 3B, wo im *Workshop* die Analyse eines Films schrittweise erarbeitet wird (S. 86-89). Außerdem gibt es diverse Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Texte wie z. B. dialogue (S. 89), discussion (S. 89, 90, 93), comment (S. 89), analysis of a dystopian novel (S. 92-93) - Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte, u. a. von Videos (S. 86) - Ergänzend eignet sich die Aufgabe zur Versprachlichung einer Infografik auf S. 95
Verfügen über sprachliche Mittel Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	- Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u. a. durch die *WordPool*-Seiten (S. 87, 93)
Text- und Medienkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können komplexere authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw.	- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u. a. auch zum Textverständnis: Zeitungsartikel (21. Jahrhundert) auf S. 90-91, Auszüge aus einem Roman (21. Jahrhundert) S. 92-94 - Ergänzend eignen sich der Onlineartikel (21. Jahrhundert) auf S. 96-97. - Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte u. a. von Videos (S. 269, 281, 284) und Filmausschnitten (*Workshop* S. 86-89). Weitere Aufgaben zu Videos gibt es zu Infografiken auf S. 95 (Advanced text)

anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.	
Sprachlernkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.	- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch *Checklists*, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u. a. S. 330) - Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 74) und innerhalb der *Workshops* (S. 86) - *Choose*-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u. a. S. 89) - SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen *Diff section* (S. 80) zurückgreifen - SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle *Challenge*-Aufgaben (u. a. S. 97) oder zusätzliche *Extra*-Aufgaben (u. a. S. 86) zu bearbeiten.
Sprachbewusstheit	
Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.	- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über Sprachverwendung bei der Analyse eines dystopischen Romans (S. 92) sowie dem bewussten Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion.

Vertiefungskurs Einführungsphase

Die Förderschwerpunkte ergänzen den schulinternen Lehrplan der EF des Faches Englisch, sind somit an die einzelnen Unterrichtsvorhaben angelehnt und unterstützen die Vorbereitung der Klausur. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs werden dem individuellen Förderbedarf der jeweiligen Kursteilnehmer angepasst.

Die obligatorischen Förderschwerpunkte zur Förderung der *leistungsschwächeren SuS* sind ohne weitere Formatierung aufgeführt, Förderschwerpunkte für *lernstärkere SuS im Sinne eines Enrichment* sind kursiv und in Klammern gesetzt. Die Teilnahme am Vertiefungskurs ist nach Kurswahl durch die Schüler/innen für alle Unterrichtsstunden verpflichtend und kann erst zum Halbjahresende beendet werden.

Um eine nachhaltige Implementation dieses Konzeptes sicherzustellen, wird dieses in die *Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung* des schulinternen Lehrplans Englisch aufgenommen und anhand dieser jährlich von der Fachschaft überprüft und ggf. weiterentwickelt. Weiterhin wird den Vertiefungskursschülerinnen und -schülern zu Beginn und zum Ende der Bearbeitung jedes Förderschwerpunkts ein *Self-Assessment-Test* zur Verfügung gestellt, um sie in die Lage zu versetzen, den eigenen Lernfortschritt einzuschätzen und individuell weitere Förderschwerpunkte zu identifizieren.

Quartal	Förderschwerpunkt	Zugeordnetes Unterrichtsvorhaben des Fachunterrichts Englisch	Individuelle Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Zugeordnete Klausur des Fachunterrichts Englisch
EF 1-1	Non-fictional texts	A society of screens – The digital age	• Understanding and summarizing a newspaper article • Basic analytical techniques: quoting • *(Detecting the line of argumentation)* • *(Finding out how language influences the reader‘s attitudes)* • Exploring how rhetorical devices work • Writing a summary • Writing a formal letter: letter to the editor	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
EF 1-2	Fictional texts / Listening	Identity – Finding your place / How do I read and watch? The	• Characterizing a figure in literature • Narrative perspective	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen

		challenge of books and films	• Creative writing • Listening for gist • Listening for detail • *(Understanding dramatized texts)*	(isoliert)
EF 2-1	Mediation	The global challenges – In times of rapid change	• Analyzing cartoons • Analyzing political speeches • Writing a comment • *(Analyzing poetry)* • *(Analyzing statistical data)*	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
EF 2-2	Mediation	Going places – Life after school	• Working with visuals • Writing a covering letter • Writing a CV • *(Speaking: job interviews)*	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörsehverstehen (isoliert)

Quellen

- Anslinger, Patricia; Van Els, Gisa (Hrsg.): Improve. Module Vertiefungskurs Englisch. Non-Fictional Texts. Paderborn: Schöningh 2012.
- Anslinger, Patricia; Van Els, Gisa (Hrsg.): Improve. Module Vertiefungskurs Englisch. Listening. Paderborn: Schöningh 2015.
- Anslinger, Patricia; Van Els, Gisa (Hrsg.): Improve. Module Vertiefungskurs Englisch. Short Stories. Paderborn: Schöningh 2011.
- Edelbrock, Iris (Hrsg.): Pathway Grammar and Skills Trainer. Einführungsphase Sekundarstufe II. Paderborn: Schöningh 2015.
- Horner, Marion; Daymond, Elizabeth (Hrsg.): Green Line Vertiefungskurs Englisch. Stuttgart & Leipzig: Klett 2010.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Niklas-Luhmann-Gymnasiums hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.

- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z. B. Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u. a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.

- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.

- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOSt Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOSt in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2

- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOSt Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte* Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte und Hörsehtexte zweimal oder ggf. dreimal vorgespielt*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im

Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOSt für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:
- in der Einführungsphase 90 Min.,
- in der Q1 im Leistungskurs 135 Min. und im Grundkurs 90 Min.,
- in der Q2.1 im Grundkurs 135 Min. und im Leistungskurs 225 Min. und
- in der Q2.2 im Grundkurs 240 Min. und im Leistungskurs 270 Min. (ggf. jeweils zuzüglich 30 Min. Auswahlzeit).

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).
Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“
Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOSt (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung erfolgt in der Einführungsphase und der Qualifikationsphase 1 gemäß APO-GOSt.
Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 20 Min.; im LK: ca. 25 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 15 Min., LK: ca. 20 Min.) statt.
Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.
Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen

Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.
Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungs-leistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o. g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u. a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- ggf. regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z. B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z. T. abweichend von) den o. g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

<u>Mündlicher Sprachgebrauch</u>
- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

<u>Sprachlernkompetenz</u>
- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u. a. Portfolio-Arbeit)

- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Hausaufgaben

Die Hausaufgabenpraxis im Fach Englisch strebt nach dem Stand der didaktischen Forschung eine regelmäßige Umsetzung der folgenden Leitlinien an:

Hausaufgaben sind…

- *abwechslungsreich*, d. h. Aufgabentypen werden variiert.
- *integriert*, d. h. sie stehen in einem sinnvollen Zusammenhang mit dem Unterricht, sie bereiten ihn vor oder nach.
- *kognitiv* aktivierend, d. h. sie zielen auf nachhaltiges Verstehen und Anwenden und / oder auf die selbstständige Vorerschließung eines Themas ab.
- *differenziert* gestellt.
- *präzise*, d. h. sie werden genau und im Rahmen der Unterrichtsstunde rechtzeitig gestellt; ggf. bedürfen sie einer Verschriftlichung und näheren Erläuterung.
- *regelmäßig*, d. h. sie folgen dem Grundsatz „lieber oft als viel".
- *anzuerkennen*, d. h. die SuS erhalten über ihre Hausaufgaben eine inhaltliche Rückmeldung.
- *prozessorientiert auszuwerten*, d. h. es erfolgt keine ausschließliche Ergebnisorientierung.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktueller Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Im Fachgruppenschrank befindet sich auch je ein Klassensatz, das heißt 30 Exemplare einsprachiger und zweisprachiger Wörterbücher, und zwar die „Oxford Advanced Learner's Dictionaries“ aus dem OUP-Verlag bzw. die „Oxford Advanced Learner's Dictionaries (zweisprachig)“ aus dem OUP-Verlag. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch – möglichst ebenfalls „Oxford Advanced Learner's Dictionaries (zweisprachig)“ – auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann schon während oder am Ende der SI ausgesprochen werden.

Gemäß dem Beschluss der Fachkonferenz wurde für die Einführungsphase das Lehrbuch aus dem Westermann-Verlag, „Camden Town Oberstufe: Einführungsphase“, eingeführt.

Für die Qualifikationsphase wurde das Lehrbuch „Camden Town Oberstufe: Qualifikationsphase“ aus dem Westermann-Verlag eingeführt. Die Fachgruppe bemüht sich aber darüber hinaus um einen Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule führen die Leistungskurse Englisch in der von der Schulkonferenz festgelegten Klassenfahrtwoche zu Beginn der Q2 wenn möglich eine Fahrt in ein englischsprachiges Land durch. Entsprechend den finanziellen Vorgaben kommen hierfür Großbritannien, Irland oder Schottland in Frage.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule entsprechende Veranstaltungen zu organisieren.

Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten

Die Schule bemüht sich jährlich um die Zuweisung eines *assistant teacher*. Der entsprechende Antrag des Fachvorsitzes wird in Kooperation mit der Schulleitung gestellt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Über die Art und Weise der Sicherung wird in der nächsten Fachkonferenz abgestimmt (vgl. Vorlage unten).

Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u. a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Kriterien		**Ist-Zustand Auffälligkeiten**	**Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung**	**Wer?** **(Verantwortlich)**	**Bis wann?** **(Zeitrahmen)**
Funktionen					
Fachvorsitzende/r					
Stellvertreter/in					
Koordination *assistant teacher*					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	…				
materiell/ sachlich	Neuanschaffungen (vermögenswirksamer Haushalt)				
	Bestand Wörterbücher				
	eingeführtes Lehrwerk Einführungsphase				
zeitlich	Fachkonferenzsitzungen letztes Schj.				
	Dienstbesprechung letztes Schj.				
	AGs letztes Schj.				

Unterrichtsvorhaben				
GK EF1-1				
EF1-2				
EF2-1				
EF2-2				
Vertiefungskurs EF1-1				
EF1-2				
EF2-1				
EF2-2				
GK Q1.1-1				
Q1.1-2				
Q1.2-1				
Q1.2-2				
Q2.1-1				
Q2.1-2				
Q2.2				
LK Q1.1-1				
Q1.1-2				
Q1.2-1				
Q1.2-2				
Q2.1-1				
Q2.1-2				
Q2.2				
Leistungsbewertung				
Klausuren / Klausurformate				
mdl. Prüfungen				

Facharbeit				
sonstige Leistungen				

Fachübergreifende Absprachen				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
…				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
…				